

Polizeiliche Kriminalstatistik Kanton Schaffhausen 2025



BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Schaffhausen 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	16		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	19		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	19		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	19		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	21		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	22		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	25		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	26		
3	Detailbereiche	27		
3.1	Gewaltstraftaten	27		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	27		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	29		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	31		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	32		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33		
3.2	Häusliche Gewalt	34		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	34		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	35		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	36		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	37		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	37		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	38		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	39		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	39		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.5	Raub	41		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	41		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.6	Diebstahl	42		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	42		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	44		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	46		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	46		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46		
3.8	Sachbeschädigung	47		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	47		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	48		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	49		
3.9	Digitale Kriminalität	50		
3.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	50		
3.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	51		
3.9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	52		
3.10	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	53		
3.10.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	53		
3.10.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	54		

3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	55
3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	57
3.10.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	59
3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	60
3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	60
3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	61

4 Zeitreihen **62**

4.1 Straftaten nach Gesetz	62
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	63
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region	65
4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	65
4.1.4 Gewaltstraftaten	66
4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt	68
4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen	69
4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	70
4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	72
4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region	74
4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	74
4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	75
4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region	77
4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	77

5 Kantonale Erweiterungen **78**

5.1 Kantonale Ereignisse	78
---------------------------------	-----------

6 Methodisches Glossar **79**

6.1 Einführung	79
6.2 Definitionen	79
6.2.1 Fall	79
6.2.2 Straftat	79
6.2.3 Aufklärung	79
6.2.4 Beschuldigte Person	79
6.2.5 Geschädigte Person	80
6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	80
6.2.7 Gemeindestand	80
6.2.8 Fahrzeugkategorien	80
6.3 Auswertungsprinzipien	80
6.3.1 Ausgangsstatistik	80
6.3.2 Tatortprinzip	82
6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	82
6.3.4 Absolute Zahlen	82
6.3.5 Relative Zahlen	82
6.3.6 Grafiken	82

1 Einleitung

Mit der «Polizeilichen Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei» (PKS SHPOL 2025) wird die gemeldete und verzeigte Kriminalität im Kanton Schaffhausen nach schweizweit einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet. Aus ihr ist ersichtlich, wie viele Straftaten durch die Schaffhauser Polizei an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden rapportiert wurden. Fälle, die direkt bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht wurden, werden in dieser Statistik nur erfasst, wenn und soweit sie polizeiliche Massnahmen (z.B. Hausdurchsuchungen oder Einvernahmen) zur Folge hatten. Der vorliegende Bericht enthält keine Informationen über eingeleitete Justizverfahren, Freisprüche und Verfahrenseinstellungen. Auch kann die Beurteilung der Deliktsart durch Staatsanwaltschaft und Gericht im weiteren Verfahrensverlauf von der anfänglichen Beurteilung durch die Polizei abweichen. Die PKS umfasst zudem ausschliesslich die ihr bekannt gewordenen Straftaten, auch Hellfeld genannt. Zur Dunkelziffer, mithin die der Polizei nicht bekannte Kriminalität, enthält die vorliegende Datenanalyse keine statistischen Angaben. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass das Anzeigeverhalten je nach Bereich, in dem die Straftat begangen wurde, stark variiert und sich auch die Ressourcen der Polizei, die Richtlinien der Staatsanwaltschaft und Gesetzesänderungen auf die Anzeigequoten auswirken können.

Die vorliegende Auswertung stellt keine Vergleiche zu anderen Kantonen her. Diese Vergleiche sind in der am 23. März 2026 durch den Bund veröffentlichten «*Polizeilichen Kriminalstatistik*» enthalten.

Nicht erfasst werden die Widerhandlungen gegen Vorschriften des Strassenverkehrsrechts. Diese sind der **Verkehrsunfallstatistik** der Schaffhauser Polizei (VUSTA) zu entnehmen, welche am 19. März 2026 von der Schaffhauser Polizei veröffentlicht wurde.

Im Bereich des **Strafgesetzbuchs (StGB)** wurden für das Berichtsjahr 2025 5'372 Straftaten registriert. Dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr um 1% (immer auf ganze Zahlen gerundet). Dazu kommen 613 Straftaten gegen das **Betäubungsmittelgesetz (BetmG)** (+28%) und 281 Straftaten gegen das **Ausländergesetz (AIG)** (-22%).

Gesamthaft beträgt die Zunahme der im Kanton Schaffhausen registrierten Straftaten gegenüber dem Vorjahr rund 2%, von 6'136 Straftaten im Jahr 2024 auf 6'266 Straftaten im Jahr 2025 (+130 Delikte).

Einer der schwerwiegendsten Deliktsbereiche im StGB betrifft die **Gewaltstraftaten**. In dieser Deliktskategorie wurden im Jahr 2025 insgesamt 10% bzw. 70 Delikte mehr registriert (2025: 776 Fälle). Die Gewaltstraftaten wurden häufiger im privaten (54%) als im öffentlichen Raum (44%) begangen.

Die Fallzahl bei den **angewandten schweren Gewaltdelikten** – unter diese Kategorie fallen namentlich Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen, Vergewaltigungen und qualifizierte Raubdelikte – ist gegenüber dem Vorjahr praktisch gleichbleibend (insgesamt +1 Straftat, entspricht einer Zunahme von +2%).

Im Bereich der **angewandten minderschweren Gewalt** ist hingegen ein Anstieg der registrierten Delikte um 10% bzw. von 502 Fällen auf 553 Fälle zu verzeichnen. Zugenommen haben insbesondere die Tötlichkeiten (2024: 267, 2025: 350, Zunahme um 83 Fälle / +31%) sowie die Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (2024: 23, 2025: 41, Zunahme um 18 Fälle / + 78%).

Die **angedrohte minderschwere Gewalt** (Drohungen, Erpressungen) hat im Vergleich zum Vorjahr von 163 auf 181 registrierte Straftaten bzw. um 11% zugenommen.

Bei den Straftaten im Zusammenhang mit **häuslicher Gewalt** kommt es nicht immer zu einer polizeilichen Verzeigung. Die erhobenen Zahlen werden deshalb nicht umfassend abgebildet, sondern entsprechen lediglich den polizeilich gemeldeten und registrierten Straftaten. Seit 2009 definiert die PKS Straftaten häuslicher Gewalt anhand der Beziehung zwischen der geschädigten und der beschuldigten Person zum Tatzeitpunkt. Diese Beziehung wird von der Polizei für eine Auswahl von Straftaten erfasst. Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich wurden am häufigsten in bestehenden und in ehemaligen Partnerschaften registriert. Im Jahr 2025 registrierte die Schaffhauser Polizei 372 Straftaten im häuslichen Bereich.

Der Bereich der **Vermögensdelikte** verzeichnet eine Abnahme von 2'773 registrierten Delikten im Jahr 2024 auf 2'723 Straftaten (-50 Fälle) im Berichtsjahr 2025. Ein markanter Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere bei der Deliktskategorie Raub zu verzeichnen (-71% von 21 auf 6 registrierte Fälle).

Im vergangenen Jahr ist bei den **Einbruchdiebstählen** eine erneute Fallzahlenzunahme zu verzeichnen. Die polizeilich registrierten Straftaten sind von 210 auf 232 angestiegen (+10%).

Die **digitale Kriminalität** umfasst sämtliche Straftaten, die im digitalen Raum, d.h. in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet, begangen werden. Der allergrösste Teil der 589 im Jahr 2025 polizeilich registrierten Delikte mit einer digitalen Komponente betrifft die «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (94%). Lediglich 3% der registrierten Delikte (19 Fälle, Vorjahr: 62) betreffen den Bereich «Cyber-Sexualdelikte» bzw. 2% den Bereich «Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten» (14 Fälle, Vorjahr: 13 Fälle). Zugenommen haben gegenüber dem Vorjahr insbesondere Phishing (+124% von 45 auf 101 Fälle) und betrügerischer technischer Support (+225% von 8 auf 26 Fälle).

Im Bereich der **Betäubungsmitteldelikte** ist im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Zunahme der registrierten Straftaten um 28% auf 613 Delikte (2024: 480 Delikte) zu verzeichnen.

Demgegenüber sind die Straftaten gegen das **Ausländer- und Integrationsgesetz** im Vergleich zum Vorjahr um 22% auf 281 Delikte zurückgegangen (2024: 358 Straftaten). Die Tatbestände der rechtswidrigen Einreise und des rechtswidrigen Aufenthalts machen pro Jahr jeweils ungefähr die Hälfte aller Verstösse gegen das AIG aus, was auch 2025 der Fall war.

Im Berichtsjahr 2025 wurden 59% der strafbaren Handlungen nach StGB (Vorjahr: 61%) und 63% der strafbaren Handlungen nach BetmG (Vorjahr 65%) von **ausländischen Staatsangehörigen** begangen.

Der Anteil von Beschuldigten **unter 18 Jahren** beträgt bei gesamthaft 2'109 tatverdächtigen Personen rund 5.5% (116 Personen) und entspricht damit der Vorjahreszahl.

Von den 2'109 tatverdächtigen Personen waren 490 (23%) **weiblichen** und 1'619 (77%) **männlichen Geschlechts**.

Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Schaffhausen im Bereich des Strafgesetzbuchs rund 49 % der angezeigten Delikte aufgeklärt (CH: rund 39%). Bei den Gewaltdelikten beträgt die Aufklärungsquote insgesamt rund 81% (CH: rund 86%) und bei den Vermögensdelikten rund 24% (CH: rund 25%).

Schaffhausen, im März 2026

SCHAFFHAUSER POLIZEI
Chefin Kriminalpolizei

Hptm Ariane Schaeppi Hofstetter

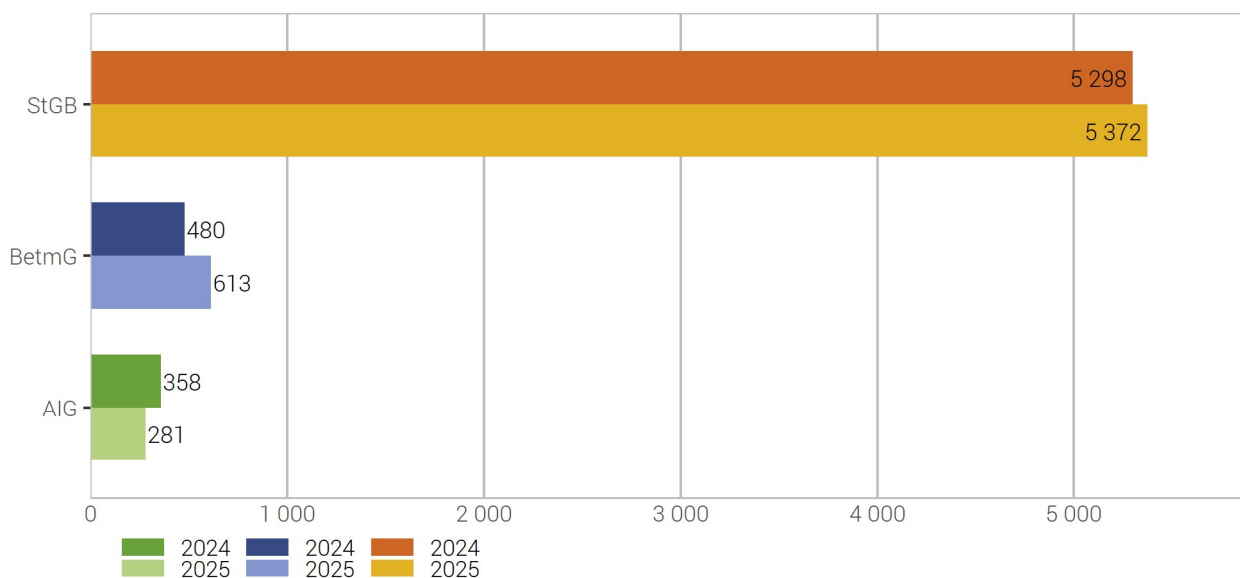
Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetz

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2025 auch 452 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebengesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebengesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebengesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	5 298	49,9%	5 372	48,6%	1%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	480	98,5%	613	98,2%	28%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	358	100,0%	281	100,0%	-22%
Übrige Bundesnebensetze	484	94,8%	452	96,2%	-7%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

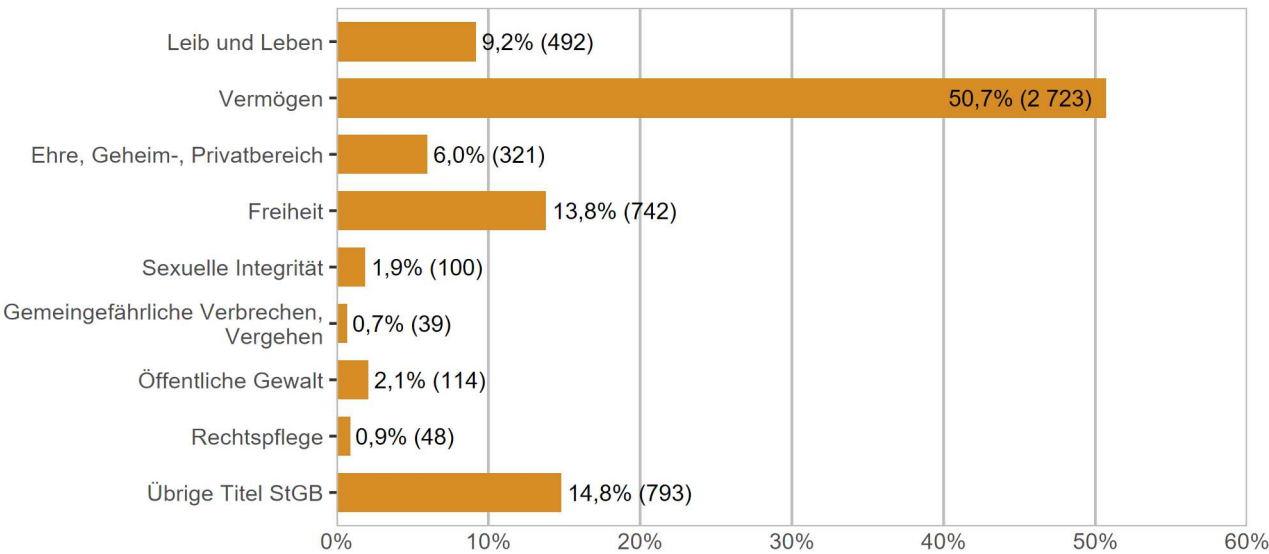
© BFS 2026

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	5 298	49,9%	5 372	48,6%	1%
Total gegen Leib und Leben	444	80,6%	492	79,3%	11%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	4	100,0%	33%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	17	94,1%	18	88,9%	6%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	104	85,6%	75	85,3%	-28%
Total gegen das Vermögen	2 773	29,5%	2 723	23,7%	-2%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	1 166	33,1%	1 013	27,2%	-13%
davon Einbruchdiebstahl	210	12,9%	232	2,6%	10%
davon Entreisssdiebstahl	6	50,0%	1	0,0%	-83%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	275	8,4%	296	5,4%	8%
Raub (Art. 140)	21	90,5%	6	16,7%	-71%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	307	28,0%	327	32,1%	7%
Betrug (Art. 146)	359	31,2%	368	30,4%	3%
Erpressung (Art. 156)	24	25,0%	17	29,4%	-29%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	4	100,0%	17	100,0%	325%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	348	62,1%	321	68,2%	-8%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	34	67,6%	37	83,8%	9%
Total gegen die Freiheit	741	45,7%	742	43,8%	0%
Drohung (Art. 180)	140	85,7%	164	82,9%	17%
Nötigung (Art. 181)	57	94,7%	62	95,2%	9%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	76	77,6%	92	77,2%	21%
Total gegen die sexuelle Integrität	154	78,6%	100	81,0%	-35%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	4	100,0%	6	66,7%	50%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	73,7%	18	83,3%	-5%
Exhibitionismus (Art. 194)	6	50,0%	5	60,0%	-17%
Pornografie (Art. 197)	73	91,8%	32	93,8%	-56%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	19	63,2%	39	48,7%	105%
Brandstiftung (Art. 221)	7	28,6%	8	62,5%	14%
Total gegen die öffentliche Gewalt	69	98,6%	114	96,5%	65%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	23	100,0%	41	100,0%	78%
Total gegen die Rechtspflege	53	88,7%	48	87,5%	-9%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	24	75,0%	35	85,7%	46%
Übrige Straftaten gegen das StGB	697	95,8%	793	98,5%	14%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

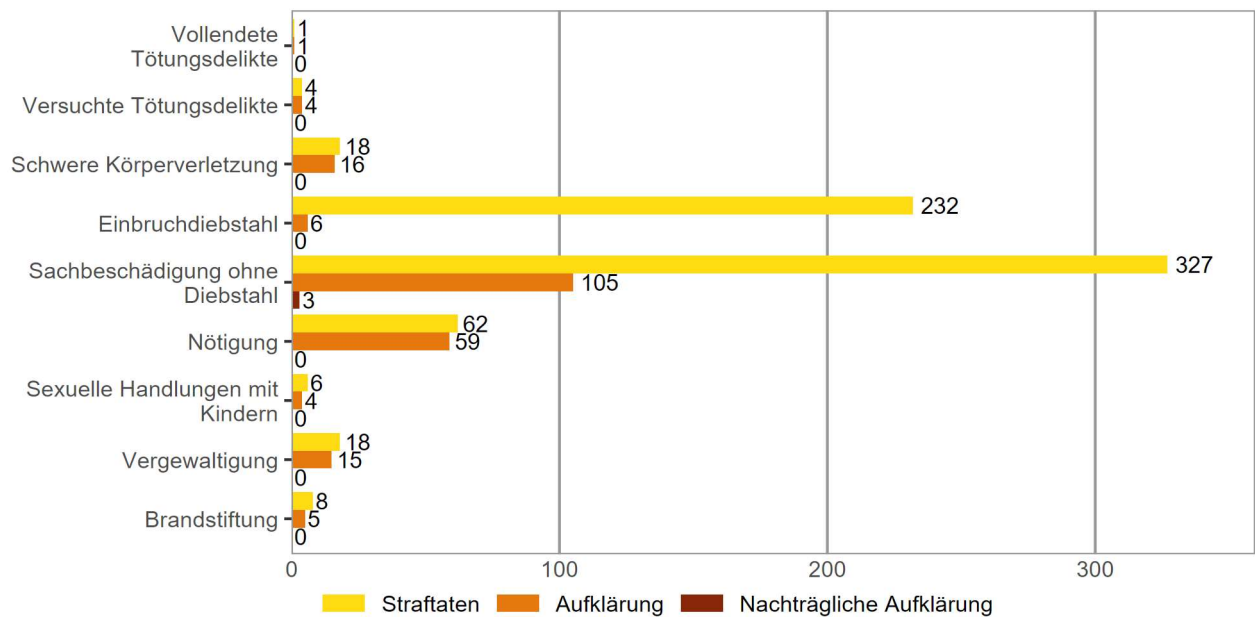
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

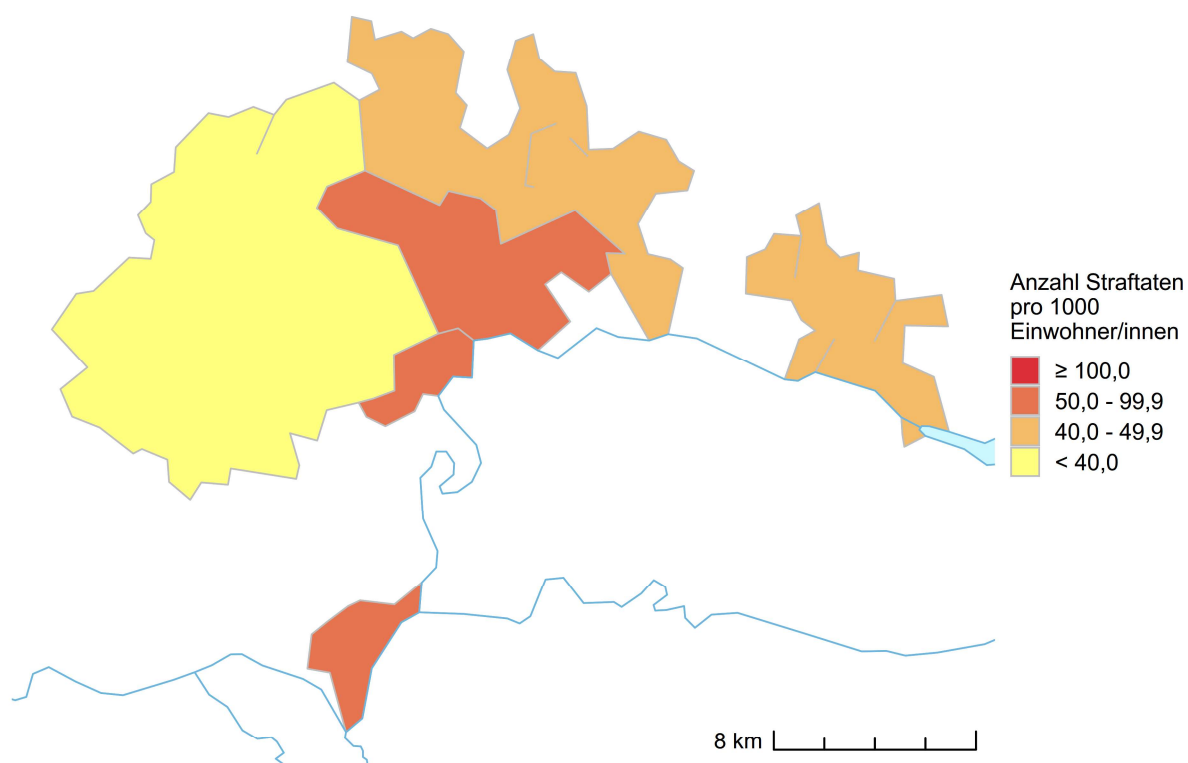
1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

1.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

T 3

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	5 298	87 111	60,8	5 372	88 667	60,6	1%
Schaffhausen	3 045	38 666	78,8	3 010	38 964	77,3	-1%
Klettgau	653	18 820	34,7	760	19 054	39,9	16%
Neuhausen am Rheinfall	662	12 902	51,3	782	13 534	57,8	18%
Thayngen	580	10 733	54,0	507	10 861	46,7	-13%
Stein am Rhein	331	5 990	55,3	284	6 254	45,4	-14%
Unbekannt SH	27	–	–	29	–	–	7%

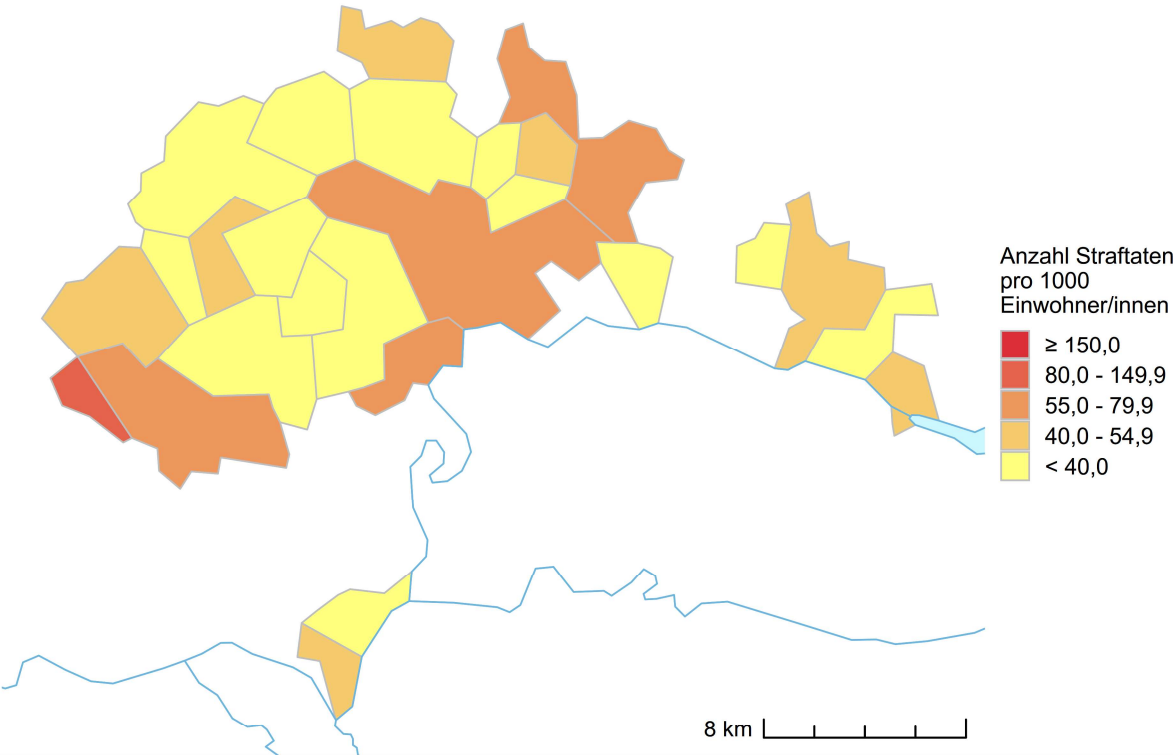
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	5 298	87 111	60,8	5 372	88 667	60,6	1%
Schaffhausen	3 045	38 666	78,8	3 010	38 964	77,3	-1%
Neuhausen am Rheinfall	624	11 213	55,6	721	11 834	60,9	16%
Thayngen	422	5 770	73,1	356	5 881	60,5	-16%
Beringen	207	5 203	39,8	207	5 269	39,3	0%
Stein am Rhein	227	3 548	64,0	187	3 770	49,6	-18%
Neunkirch	100	2 591	38,6	85	2 660	32,0	-15%
Hallau	80	2 389	33,5	104	2 423	42,9	30%
Schleitheim	63	1 807	34,9	68	1 845	36,9	8%
Wilchingen	61	1 743	35,0	111	1 738	63,9	82%
Ramsen	85	1 617	52,6	79	1 655	47,7	-7%
Löhningen	33	1 624	20,3	27	1 642	16,4	-18%
Stetten (SH)	45	1 487	30,3	26	1 479	17,6	-42%
Dörflingen	30	1 059	28,3	22	1 056	20,8	-27%
Gächlingen	37	1 018	36,3	45	1 029	43,7	22%
Merishausen	18	899	20,0	35	905	38,7	94%
Siblingen	16	895	17,9	25	888	28,2	56%
Buchberg	19	890	21,3	41	885	46,3	116%
Rüdlingen	19	799	23,8	20	815	24,5	5%
Lohn (SH)	29	768	37,8	38	760	50,0	31%
Trasadingen	33	626	52,7	66	619	106,6	100%
Hemishofen	10	502	19,9	5	493	10,1	-50%
Beggingen	17	486	35,0	13	485	26,8	-24%
Oberhallau	6	438	13,7	9	456	19,7	50%
Büttenhardt	10	419	23,9	13	438	29,7	30%
Bargen (SH)	26	331	78,5	17	342	49,7	-35%
Buch (SH)	9	323	27,9	13	336	38,7	44%
Unbekannt SH	27	–	–	29	–	–	7%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

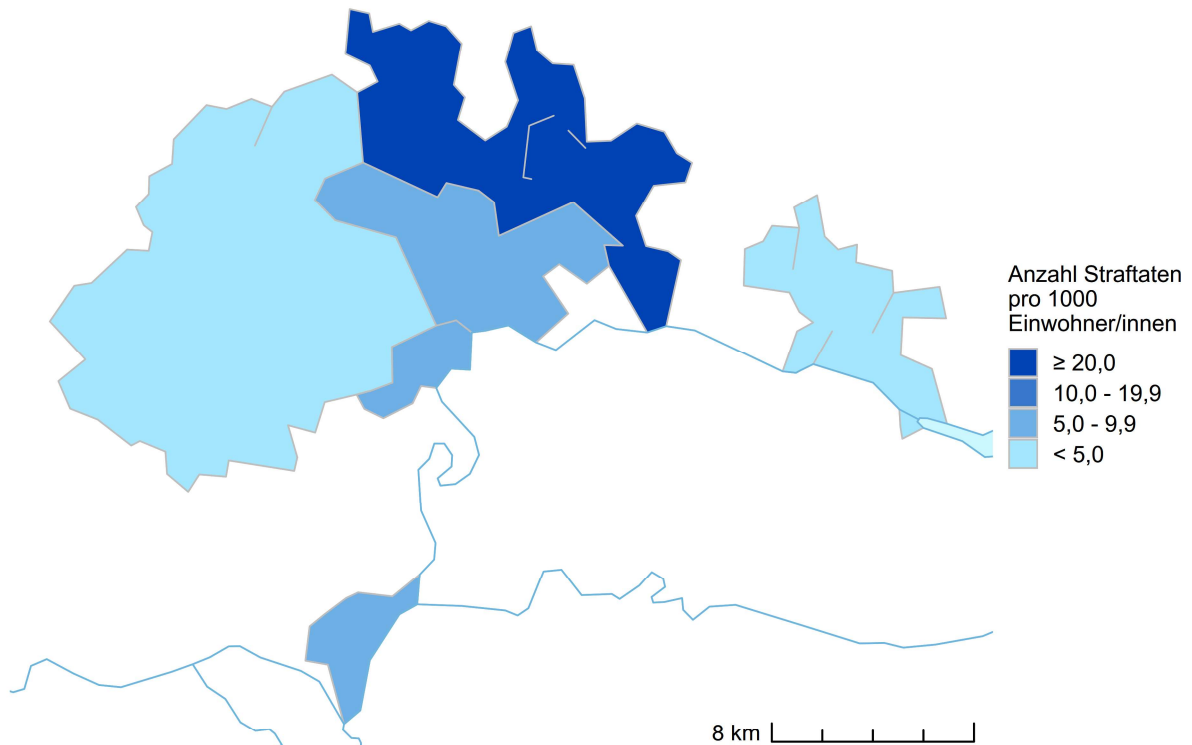
1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

T 5

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	480	87 111	5,5	613	88 667	6,9	28%
Schaffhausen	171	38 666	4,4	253	38 964	6,5	48%
Klettgau	37	18 820	2,0	37	19 054	1,9	0%
Neuhausen am Rheinfall	50	12 902	3,9	73	13 534	5,4	46%
Thayngen	183	10 733	17,1	227	10 861	20,9	24%
Stein am Rhein	26	5 990	4,3	15	6 254	2,4	-42%
Unbekannt SH	13	–	–	8	–	–	-38%

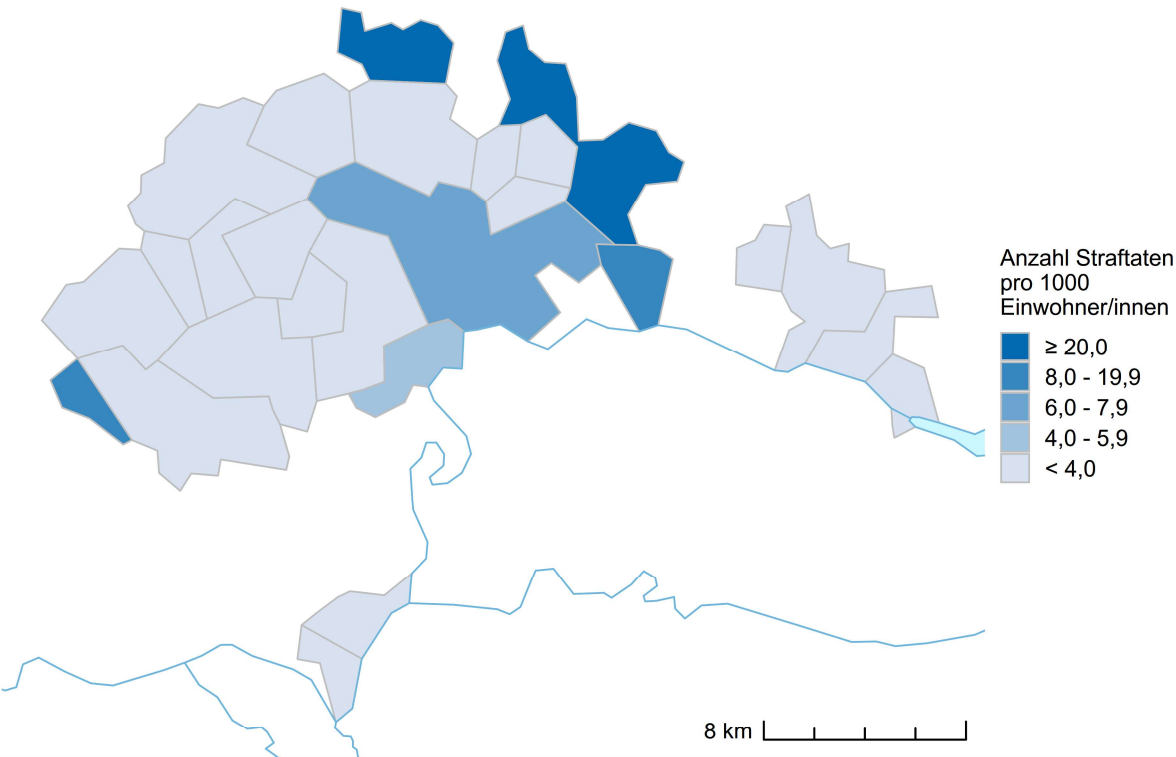
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.3.2.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 7



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 6

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	480	87 111	5,5	613	88 667	6,9	28%
Schaffhausen	171	38 666	4,4	253	38 964	6,5	48%
Neuhausen am Rheinfall	48	11 213	4,3	71	11 834	6,0	48%
Thayngen	171	5 770	29,6	186	5 881	31,6	9%
Beringen	22	5 203	4,2	12	5 269	2,3	-45%
Stein am Rhein	9	3 548	2,5	8	3 770	2,1	-11%
Neunkirch	8	2 591	3,1	4	2 660	1,5	-50%
Hallau	5	2 389	2,1	5	2 423	2,1	0%
Schleitheim	0	1 807	0,0	2	1 845	1,1	–
Wilchingen	0	1 743	0,0	3	1 738	1,7	–
Ramsen	17	1 617	10,5	6	1 655	3,6	-65%
Löhningen	1	1 624	0,6	2	1 642	1,2	100%
Stetten (SH)	3	1 487	2,0	2	1 479	1,4	-33%
Dörflingen	1	1 059	0,9	11	1 056	10,4	1000%
Gächlingen	0	1 018	0,0	0	1 029	0,0	0%
Merishausen	0	899	0,0	0	905	0,0	0%
Siblingen	0	895	0,0	0	888	0,0	0%
Buchberg	0	890	0,0	0	885	0,0	0%
Rüdlingen	2	799	2,5	2	815	2,5	0%
Lohn (SH)	0	768	0,0	0	760	0,0	0%
Trasadingen	0	626	0,0	8	619	12,9	–
Hemishofen	0	502	0,0	1	493	2,0	–
Beggingen	1	486	2,1	1	485	2,1	0%
Oberhallau	0	438	0,0	0	456	0,0	0%
Büttenhardt	0	419	0,0	1	438	2,3	–
Bargen (SH)	8	331	24,2	27	342	78,9	238%
Buch (SH)	0	323	0,0	0	336	0,0	0%
Unbekannt SH	13	–	–	8	–	–	-38%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

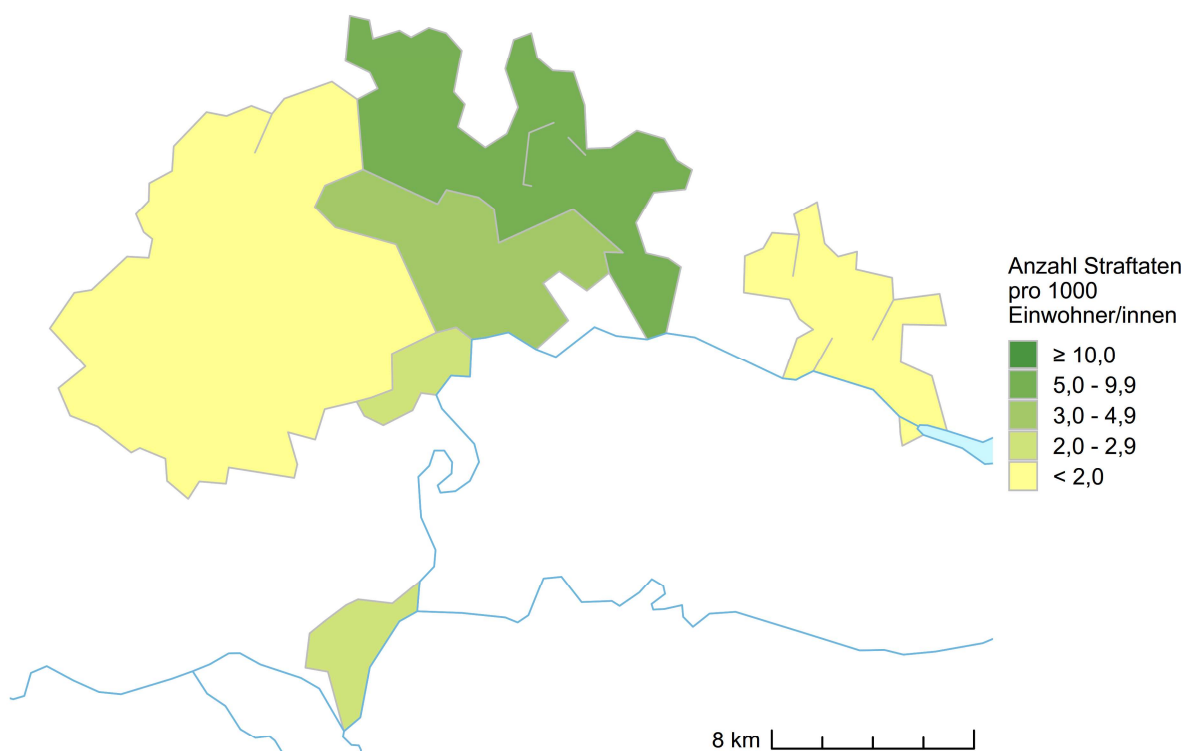
1.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

G 8



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

T 7

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	358	87 111	4,1	281	88 667	3,2	-22%
Schaffhausen	198	38 666	5,1	140	38 964	3,6	-29%
Klettgau	14	18 820	0,7	15	19 054	0,8	7%
Neuhausen am Rheinfall	27	12 902	2,1	31	13 534	2,3	15%
Thayngen	102	10 733	9,5	90	10 861	8,3	-12%
Stein am Rhein	10	5 990	1,7	5	6 254	0,8	-50%
Unbekannt SH	7	–	–	0	–	–	-100%

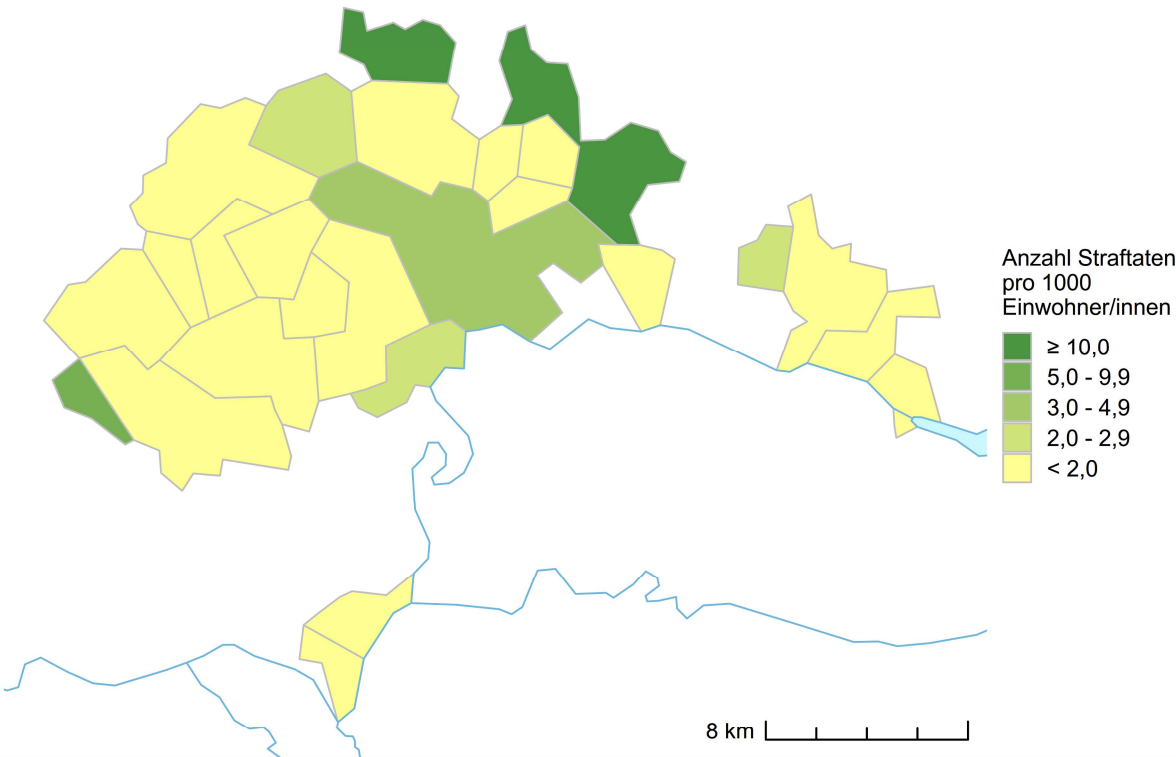
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.3.3.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 9



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

1.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 8

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	358	87 111	4,1	281	88 667	3,2	-22%
Schaffhausen	198	38 666	5,1	140	38 964	3,6	-29%
Neuhausen am Rheinfall	27	11 213	2,4	31	11 834	2,6	15%
Thayngen	87	5 770	15,1	77	5 881	13,1	-11%
Beringen	0	5 203	0,0	3	5 269	0,6	–
Stein am Rhein	4	3 548	1,1	2	3 770	0,5	-50%
Neunkirch	3	2 591	1,2	2	2 660	0,8	-33%
Hallau	0	2 389	0,0	0	2 423	0,0	0%
Schleitheim	2	1 807	1,1	1	1 845	0,5	-50%
Wilchingen	3	1 743	1,7	2	1 738	1,2	-33%
Ramsen	6	1 617	3,7	2	1 655	1,2	-67%
Löhningen	1	1 624	0,6	0	1 642	0,0	-100%
Stetten (SH)	0	1 487	0,0	0	1 479	0,0	0%
Dörflingen	7	1 059	6,6	2	1 056	1,9	-71%
Gächlingen	0	1 018	0,0	0	1 029	0,0	0%
Merishausen	0	899	0,0	1	905	1,1	–
Siblingen	0	895	0,0	0	888	0,0	0%
Buchberg	0	890	0,0	0	885	0,0	0%
Rüdlingen	0	799	0,0	0	815	0,0	0%
Lohn (SH)	0	768	0,0	0	760	0,0	0%
Trasadingen	2	626	3,2	6	619	9,7	200%
Hemishofen	0	502	0,0	0	493	0,0	0%
Beggingen	3	486	6,2	1	485	2,1	-67%
Oberhallau	0	438	0,0	0	456	0,0	0%
Büttenhardt	0	419	0,0	0	438	0,0	0%
Bargen (SH)	8	331	24,2	10	342	29,2	25%
Buch (SH)	0	323	0,0	1	336	3,0	–
Unbekannt SH	7	–	–	0	–	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	1 586	70	27	153	51	938	337	6	4
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	300	6	4	57	9	197	27	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	237	9	0	41	3	148	32	4	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

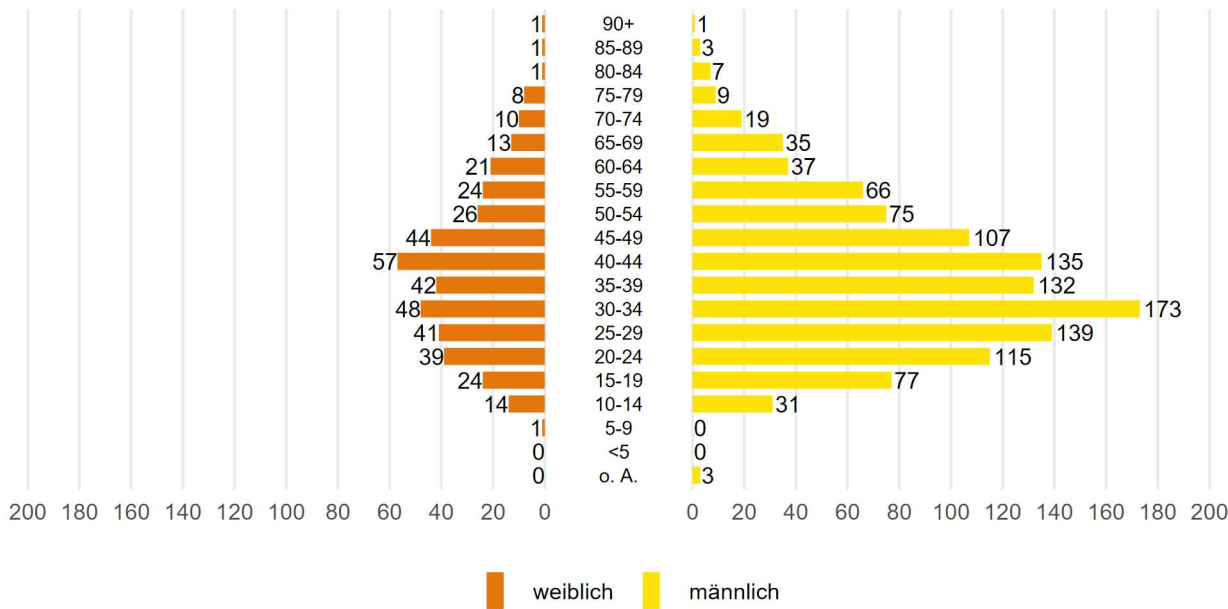
© BFS 2026

1.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

1.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



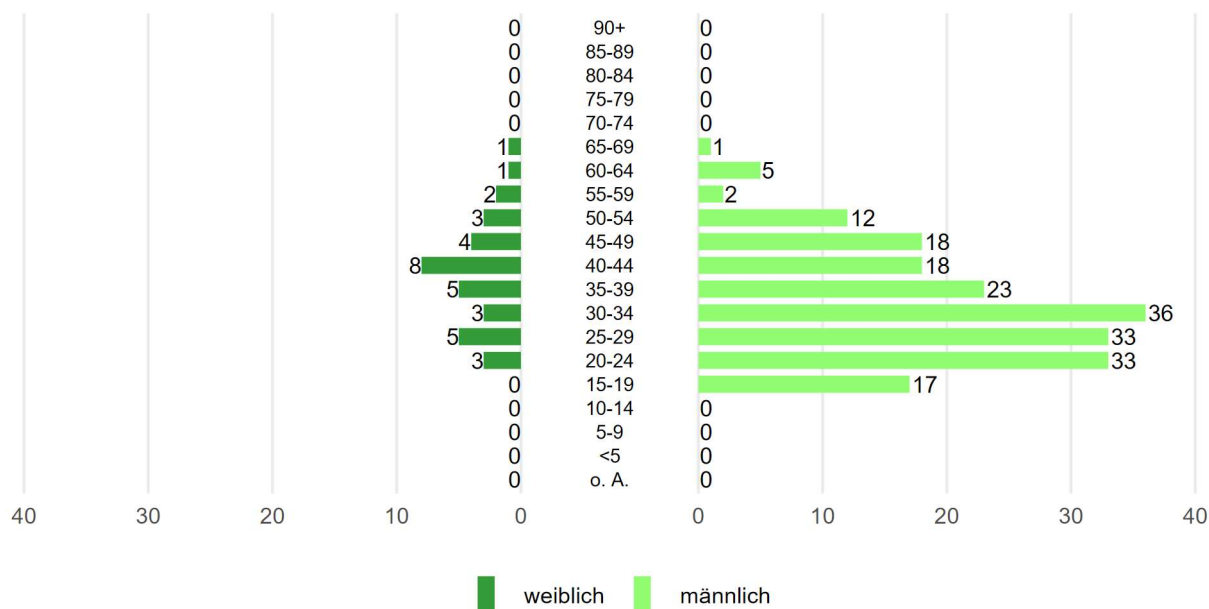
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



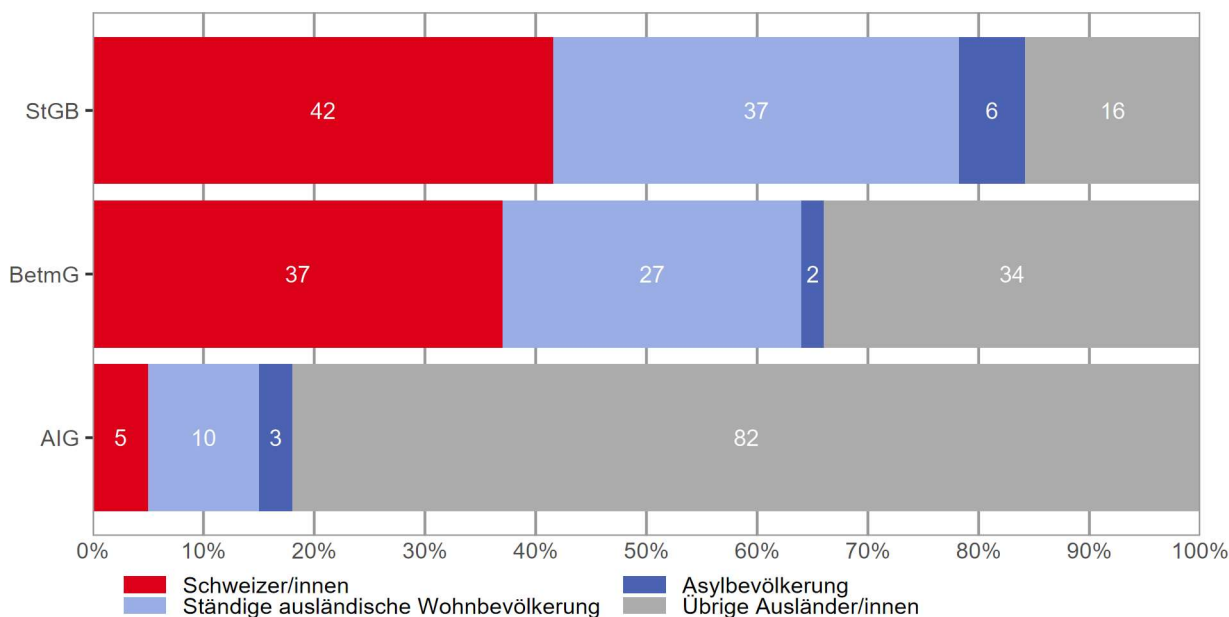
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F), Schutzbedürftige (Ausweis S) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	1 580	1 233	99	248
Schweiz	655	655	–	–
Total Ausländer/innen	925	578	99	248
Deutschland	168	103	0	65
Ukraine	51	2	36	13
Rumänien	50	20	0	30
Türkiye	48	42	1	5
Italien	47	38	0	9
Kosovo	47	43	0	4
Nordmazedonien	44	41	0	3
Algerien	36	5	16	15
Serbien	33	28	1	4
Portugal	26	24	0	2
Spanien	26	24	0	2
Bulgarien	21	17	0	4
Kroatien	20	17	0	3
Eritrea	20	14	4	2
Afghanistan	19	7	11	1
Polen	18	6	0	12
Österreich	16	12	0	4
Ungarn	16	13	0	3
Syrien	15	5	5	5
Slowakei	13	10	0	3
Sri Lanka	11	10	1	0
Frankreich	10	6	0	4
Somalia	10	5	5	0
Übrige Nationalitäten	160	86	19	55

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	300	192	7	101
Schweiz	112	112	–	–
Total Ausländer/innen	188	80	7	101
Deutschland	55	20	0	35
Italien	16	12	0	4
Türkiye	10	4	0	6
Übrige Nationalitäten	107	44	7	56

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	233	34	7	192
Schweiz	11	11	–	–
Total Ausländer/innen	222	23	7	192
Deutschland	18	0	0	18
Afghanistan	16	1	0	15
Rumänien	15	1	0	14
Türkiye	12	0	0	12
Algerien	10	0	3	7
Tunesien	10	0	0	10
Übrige Nationalitäten	141	21	4	116

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	44	23	9	11	8	2	97
Schweizer/innen	16	5	4	7	5	0	37
Ausländer/innen	28	18	5	4	3	2	60
Wohnbevölkerung	13	10	3	4	1	2	33
Asylbevölkerung	11	7	2	0	2	0	22
übrige Ausländer/innen	4	1	0	0	0	0	5
Total Erwachsene	926	295	114	53	80	11	1 479
Schweizer/innen	385	127	47	21	31	7	618
Ausländer/innen	541	168	67	32	49	4	861
Wohnbevölkerung	318	112	50	26	35	4	545
Asylbevölkerung	40	22	4	2	9	0	77
übrige Ausländer/innen	183	34	13	4	5	0	239

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

1.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	6	3	0	0	1	0	10
Schweizer/innen	6	3	0	0	0	0	9
Ausländer/innen	0	0	0	0	1	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	1	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	75	166	33	8	8	0	290
Schweizer/innen	29	53	13	5	3	0	103
Ausländer/innen	46	113	20	3	5	0	187
Wohnbevölkerung	32	31	12	0	4	0	79
Asylbevölkerung	2	3	2	0	0	0	7
übrige Ausländer/innen	12	79	6	3	1	0	101

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	9	0	0	0	0	0	9
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	9	0	0	0	0	0	9
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	8	0	0	0	0	0	8
Total Erwachsene	187	30	6	1	0	0	224
Schweizer/innen	11	0	0	0	0	0	11
Ausländer/innen	176	30	6	1	0	0	213
Wohnbevölkerung	16	3	4	0	0	0	23
Asylbevölkerung	6	0	0	0	0	0	6
übrige Ausländer/innen	154	27	2	1	0	0	184

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Wiederhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	2 302	257	33	9	10	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

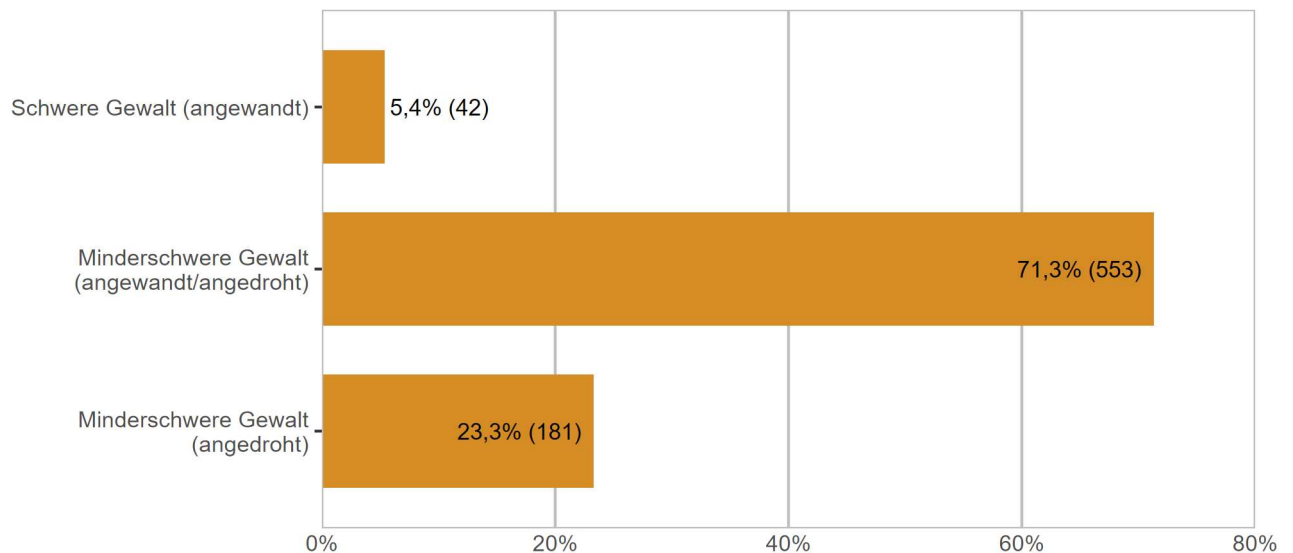
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	706	81,6%	776	80,9%	10%
Total schwere Gewalt (angewandt)	41	85,4%	42	85,7%	2%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	4	100,0%	33%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	1	100,0%	-50%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	1	100,0%	1	100,0%	0%
anderes Tatmittel	0	–	2	100,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	17	94,1%	18	88,9%	6%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	6	100,0%	4	100,0%	-33%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	4	100,0%	–
mit Körpergewalt	11	90,9%	9	88,9%	-18%
anderes Tatmittel	0	–	1	0,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	73,7%	18	83,3%	-5%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	502	82,7%	553	81,6%	10%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	104	85,6%	75	85,3%	-28%
Tätlichkeiten (Art. 126)	267	77,5%	350	76,6%	31%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	12	100,0%	2	100,0%	-83%
Anzahl Fälle	4	–	1	–	-75%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	7	28,6%	12	91,7%	71%
Anzahl Fälle	5	–	7	–	40%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	19	89,5%	5	20,0%	-74%
Nötigung (Art. 181)	57	94,7%	62	95,2%	9%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	7	85,7%	5	80,0%	-29%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	23	100,0%	41	100,0%	78%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0,0%	0	–	-100%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	163	77,3%	181	77,9%	11%
Drohung (Art. 180)	140	85,7%	164	82,9%	17%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	23	26,1%	17	29,4%	-26%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

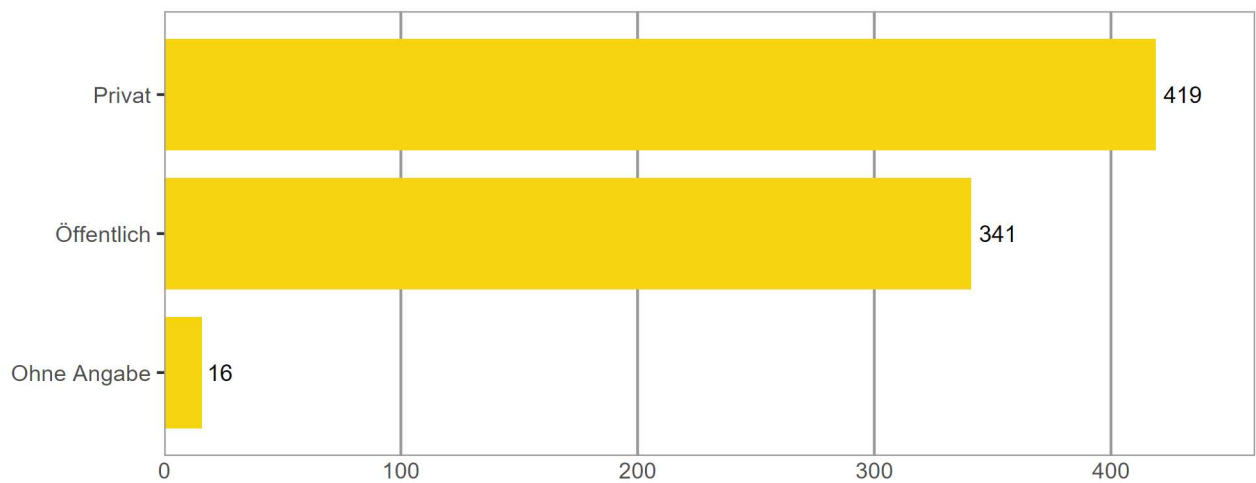
2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

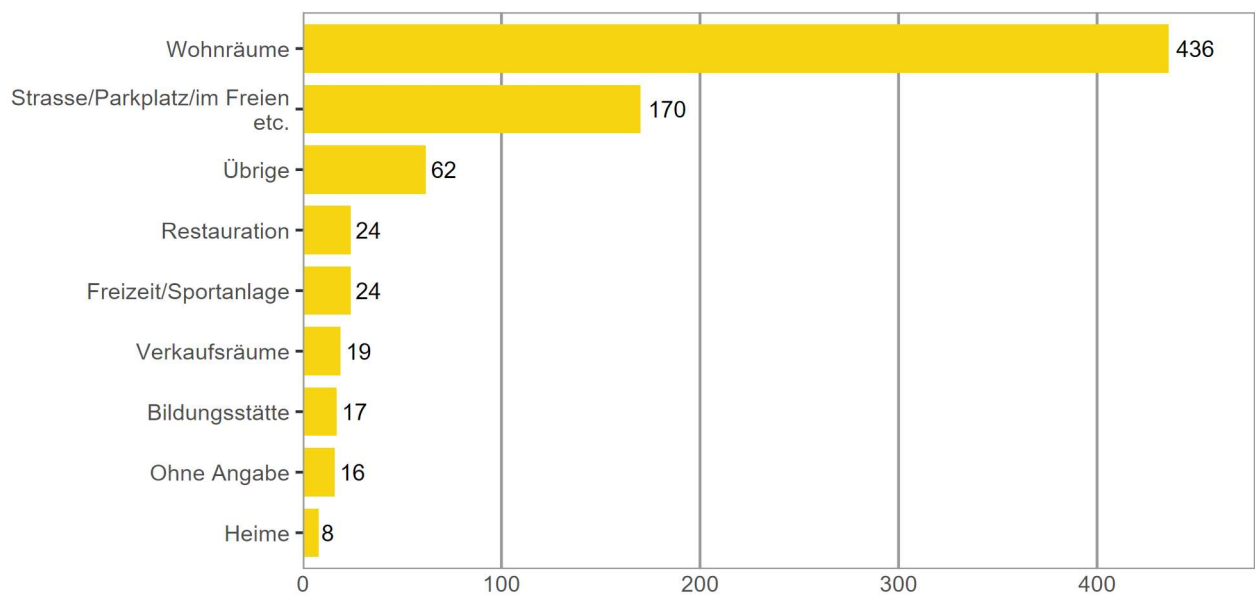
G 15

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 16

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

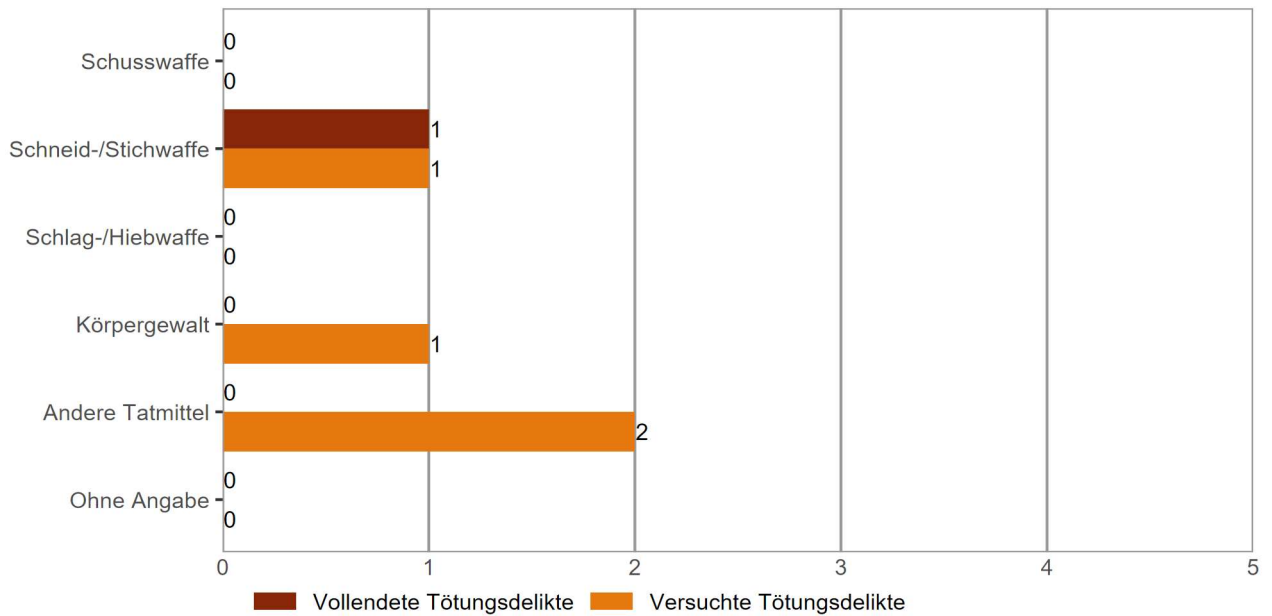
© BFS 2026

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 17



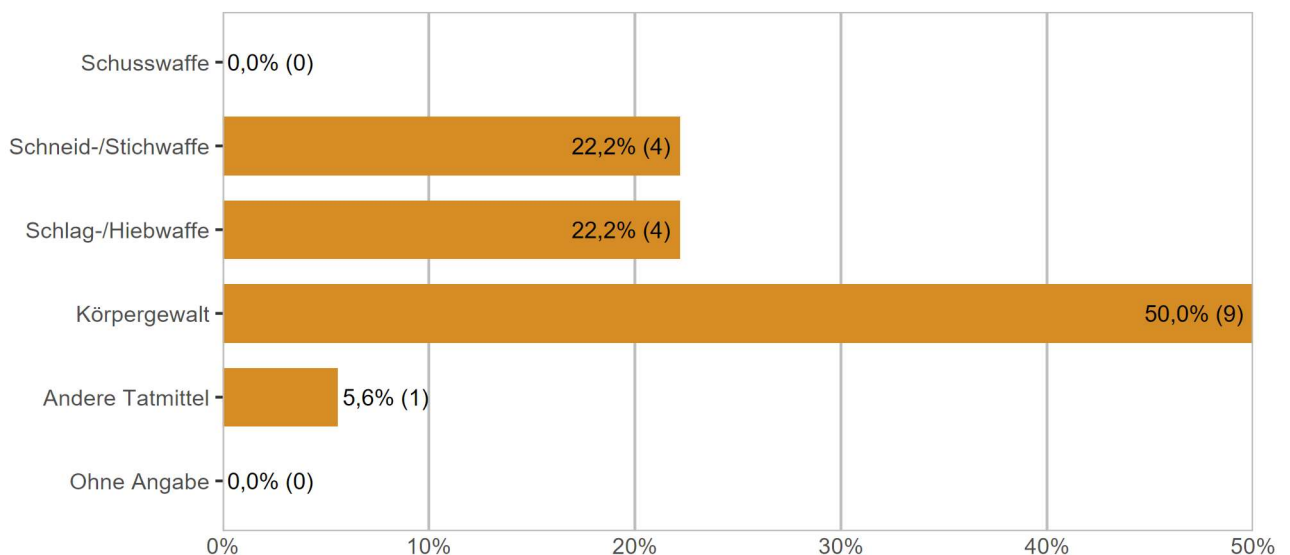
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 18

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	418	36	44	338	320	98	246	188
Total schwere Gewalt (angewandt)	30	4	7	19	28	2	16	11
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Schlag-/Hiebwappe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	3	0	2	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	1	1
mit Schlag-/Hiebwappe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	1	0	1	0
anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	15	1	4	10	13	2	7	4
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	2	3	5	0	3	2
mit Schlag-/Hiebwappe	3	0	0	3	3	0	0	0
mit Körpergewalt	7	1	2	4	5	2	4	2
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	12	3	3	6	12	0	7	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	346	29	36	281	258	88	204	155
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	65	5	8	52	52	13	45	30
Tätlichkeiten (Art. 126)	217	22	20	175	156	61	124	106
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	2	1	0	1	2	0	1	1
Beteiligung Angriff (Art. 134)	11	1	1	9	11	0	6	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0	0	1	1	0	1	1
Nötigung (Art. 181)	57	3	5	49	46	11	35	27
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	0	1	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	0	0	3	3	0	1	1
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	30	1	8	21	21	9	16	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	122	6	8	108	106	16	73	66
Drohung (Art. 180)	116	5	7	104	102	14	69	62
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	1	1	4	4	2	4	4

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

2.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁴

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	614	83	62	465	324	286	290	233
Total schwere Gewalt (angewandt)	38	8	6	24	17	21	21	13
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	0	1	1	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	0	1	1	1
mit Schlag-/Hiebwappe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	0	0	4	1	3	2	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	1	0
mit Schlag-/Hiebwappe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	1	1
anderes Tatmittel	2	0	0	2	0	2	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	1	4	13	15	3	13	9
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	2	2	4	0	3	1
mit Schlag-/Hiebwappe	4	0	0	4	4	0	3	2
mit Körpergewalt	9	1	2	6	7	2	6	5
anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	1	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	15	7	2	6	1	14	6	2
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	1	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	497	66	44	386	265	231	240	195
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	74	4	8	61	48	25	41	33
Tätlichkeiten (Art. 126)	317	51	29	237	155	162	162	136
Raufhandel (Art. 133)	1	1	0	0	1	0	1	1
Angriff (Art. 134)	8	0	1	7	8	0	6	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	5	0	1	4	4	1	3	1
Nötigung (Art. 181)	64	11	5	48	23	41	31	27
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	0	1	1	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	2	1	1	3	1	2	1
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	54	0	3	50	34	19	7	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	180	24	23	130	89	88	87	74
Drohung (Art. 180)	163	20	17	124	76	85	84	71
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	4	6	6	13	3	3	3

⁴Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

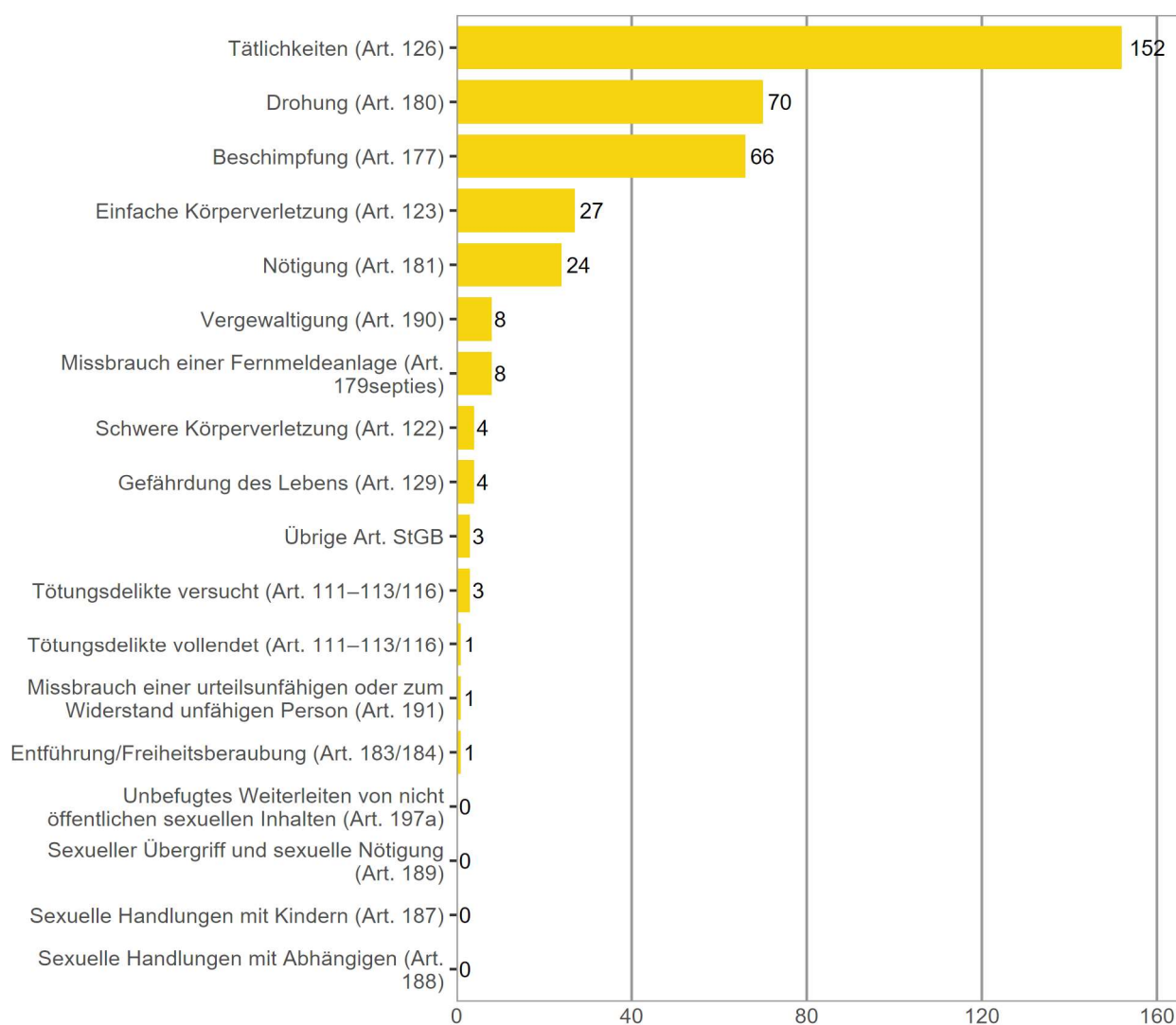
2.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	309	372	20%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	–
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	3	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	4	33%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	43	27	-37%
Tätlichkeiten (Art. 126)	112	152	36%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	4	300%
Beschimpfung (Art. 177)	52	66	27%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	5	8	60%
Drohung (Art. 180)	51	70	37%
Nötigung (Art. 181)	20	24	20%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	1	-75%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	0	-100%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	1	0	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	7	8	14%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	1	1	0%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁷	–	0	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁸	8	3	-63%

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁷Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.

⁸Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

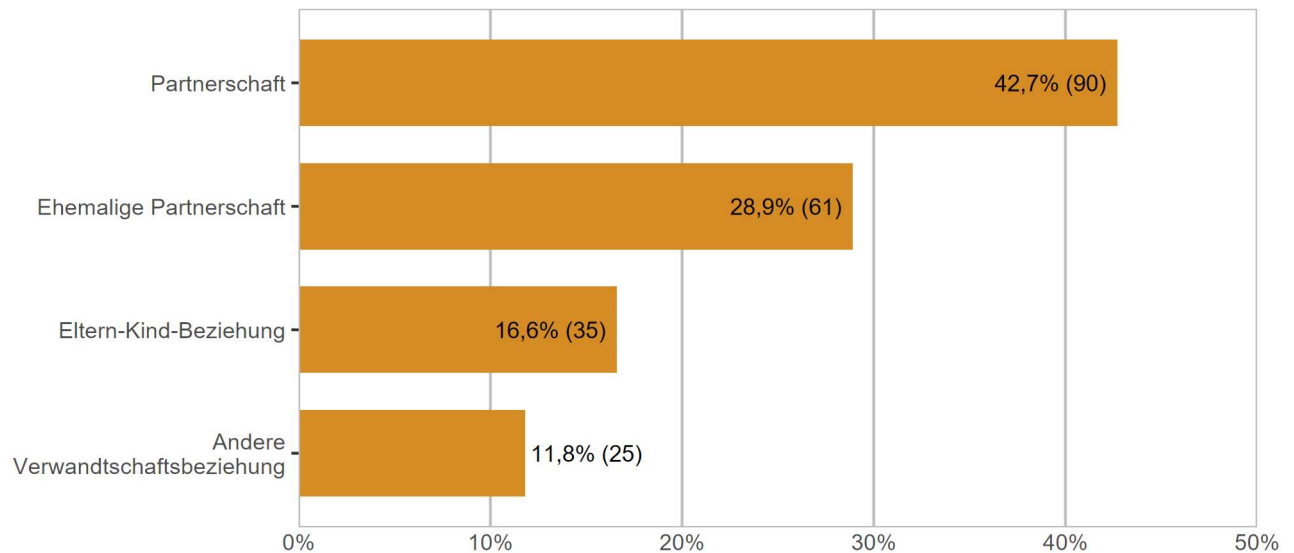
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

2.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

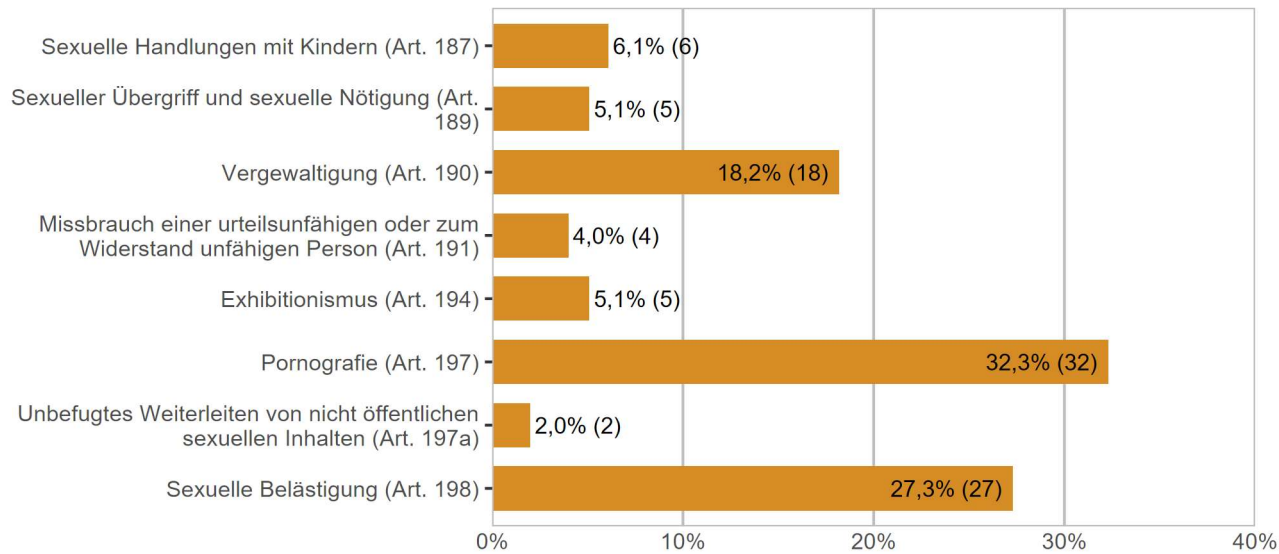
© BFS 2026

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	154	78,6%	100	81,0%	-35%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	4	100,0%	6	66,7%	50%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	7	85,7%	5	80,0%	-29%
Vergewaltigung (Art. 190)	19	73,7%	18	83,3%	-5%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	3	33,3%	4	50,0%	33%
Exhibitionismus (Art. 194)	6	50,0%	5	60,0%	-17%
Pornografie (Art. 197)	73	91,8%	32	93,8%	-56%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	2	100,0%	2	100,0%	0%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	39	59,0%	27	74,1%	-31%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	1	100,0%	1	100,0%	0%

⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).
¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).
¹¹Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten.
¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts ist der Artikel Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a) am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten. Der Artikel Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) wird nicht mehr den übrigen Straftaten gegen die sexuelle Integrität zugeordnet, sondern als eigenständiger Artikel aufgeführt. Daher wurde die Zahl der übrigen Straftaten 2024 angepasst.

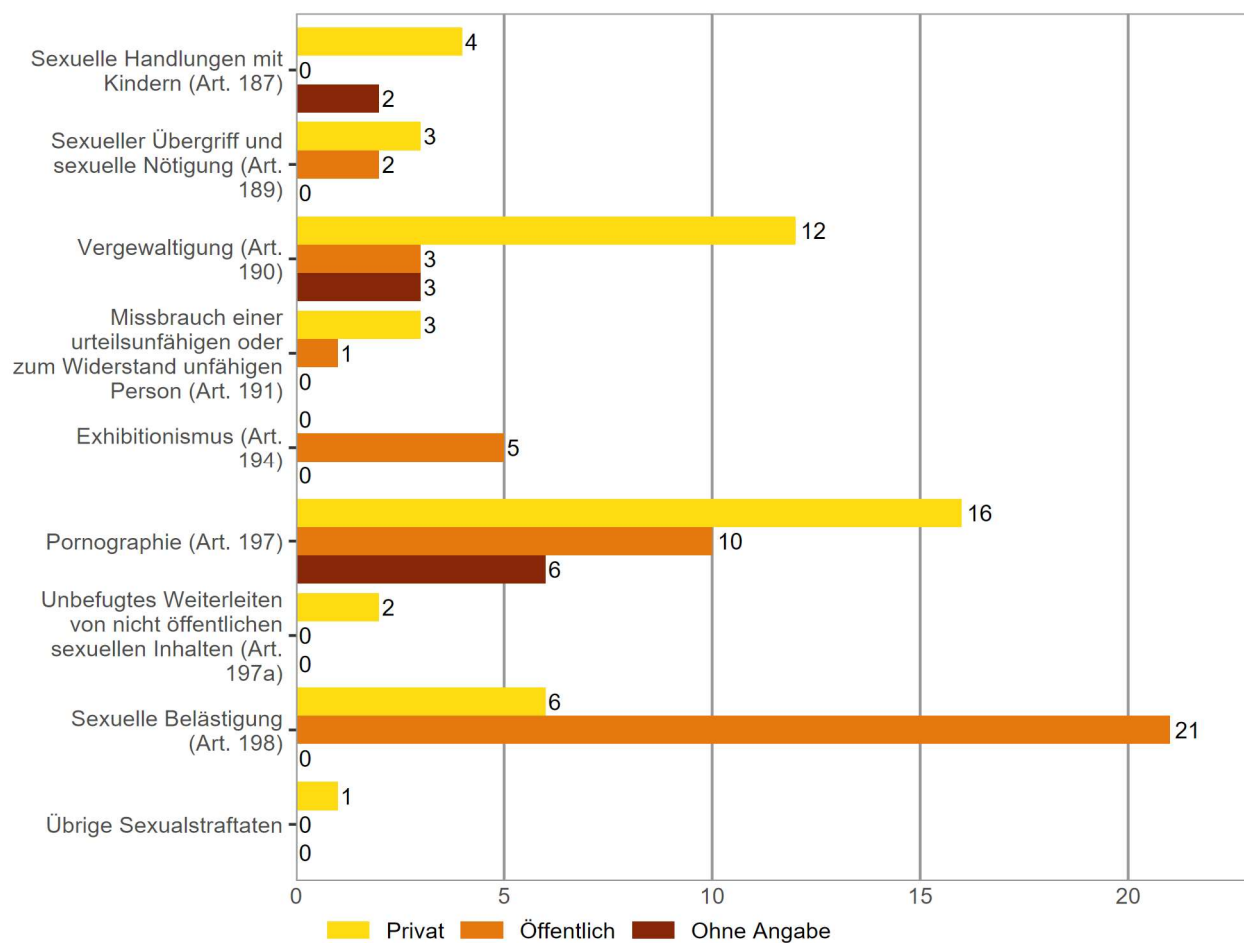
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

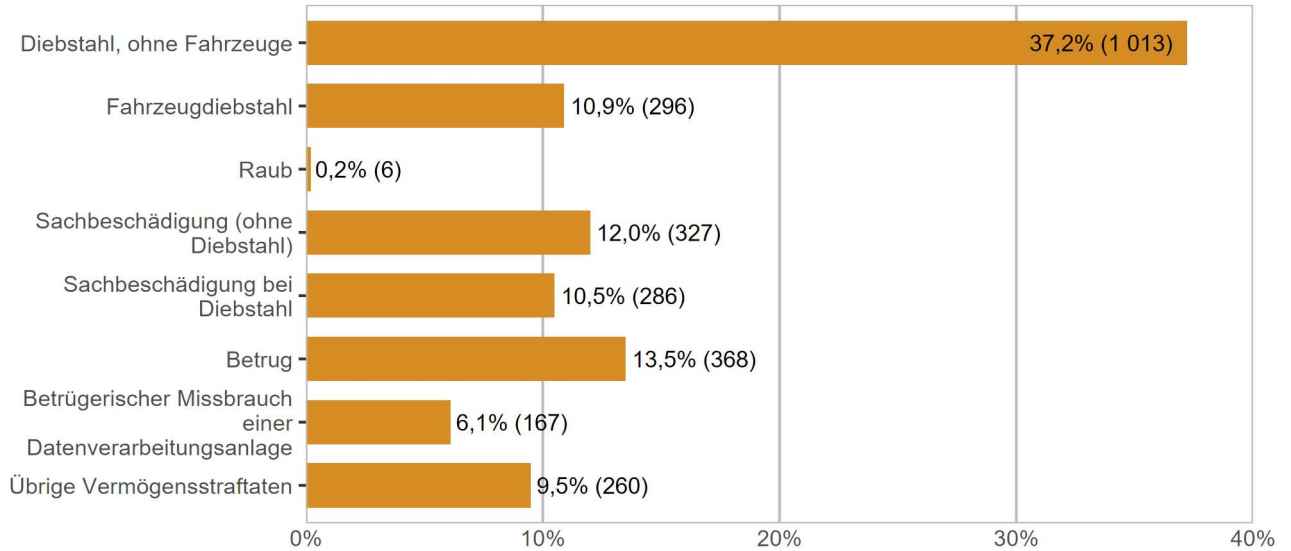
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	2 773	29,5%	2 723	23,7%	-2%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	35	25,7%	24	25,0%	-31%
Veruntreuung (Art. 138)	22	100,0%	19	78,9%	-14%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	1 166	33,1%	1 013	27,2%	-13%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	275	8,4%	296	5,4%	8%
Raub (Art. 140)	21	90,5%	6	16,7%	-71%
Sachentziehung (Art. 141)	15	93,3%	13	69,2%	-13%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	59	6,8%	79	7,6%	34%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	25	8,0%	51	19,6%	104%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	307	28,0%	327	32,1%	7%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	263	18,3%	286	7,0%	9%
Betrug (Art. 146)	359	31,2%	368	30,4%	3%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	137	25,5%	167	10,8%	22%
Zechprellerei (Art. 149)	5	100,0%	1	0,0%	-80%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	18	88,9%	12	100,0%	-33%
Erpressung (Art. 156)	24	25,0%	17	29,4%	-29%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	100,0%	0	–	-100%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	8	100,0%	3	100,0%	-63%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	0	–	0%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	31	61,3%	41	78,0%	32%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

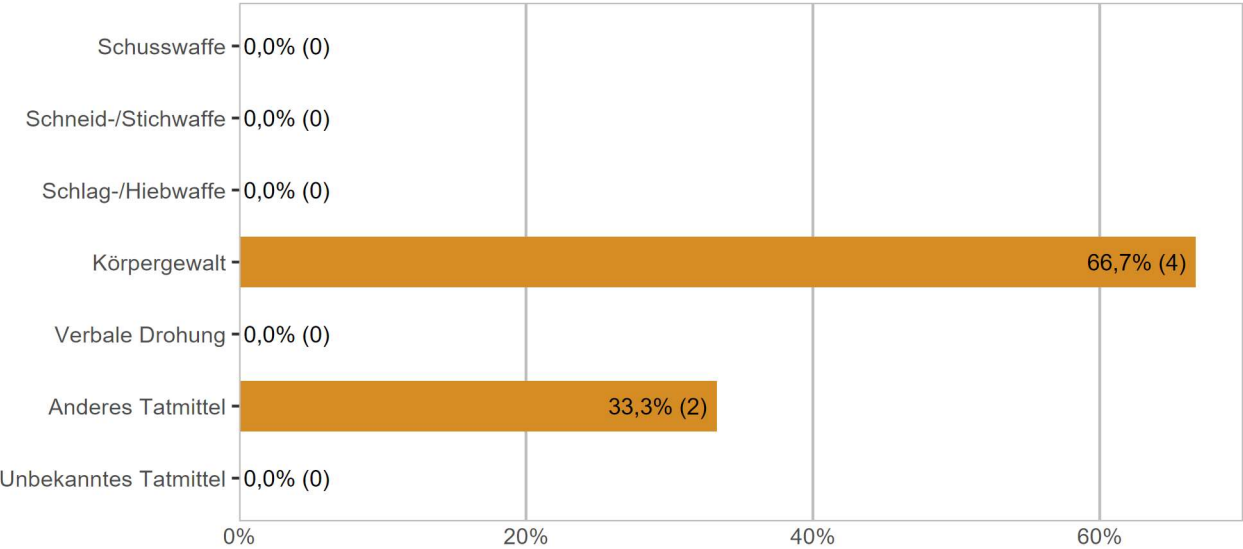
© BFS 2026

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	21	90,5%	6	16,7%	-71%
Schusswaffe	2	100,0%	0	–	-100%
Schneid-/Stichwaffe	7	100,0%	0	–	-100%
Schlag-/Hiebwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	8	87,5%	4	25,0%	-50%
Verbale Drohung	0	–	0	–	0%
Anderes Tatmittel	2	50,0%	2	0,0%	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

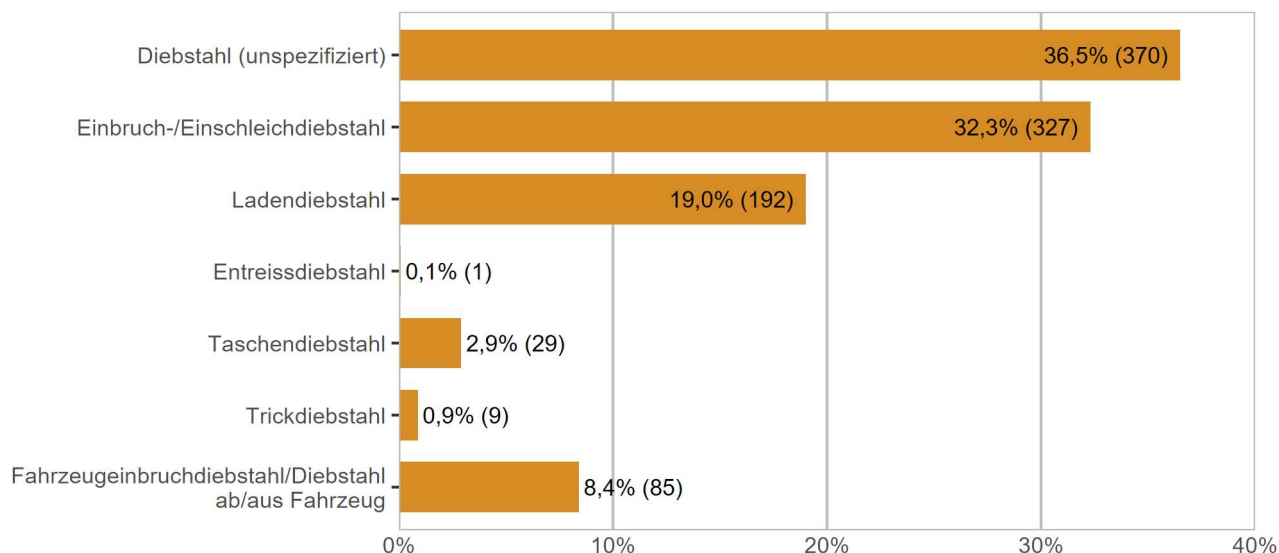
© BFS 2026

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	1 166	33,1%	1 013	27,2%	-13%
Diebstahl (unspezifiziert)	373	28,7%	370	22,7%	-1%
Einbruchdiebstahl	210	12,9%	232	2,6%	10%
Einschleichdiebstahl	171	23,4%	95	5,3%	-44%
Ladendiebstahl	189	83,6%	192	83,9%	2%
Entreissdiebstahl	6	50,0%	1	0,0%	-83%
Taschendiebstahl	55	3,6%	29	6,9%	-47%
Trickdiebstahl	10	30,0%	9	33,3%	-10%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	21	19,0%	8	12,5%	-62%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	131	32,1%	77	18,2%	-41%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

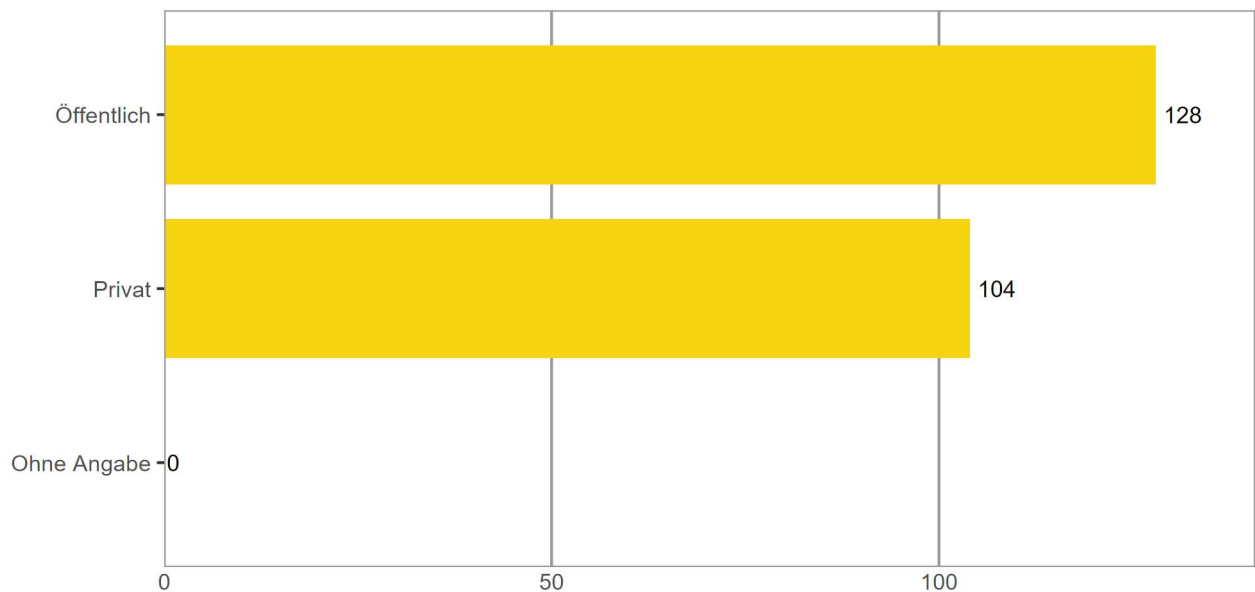
2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

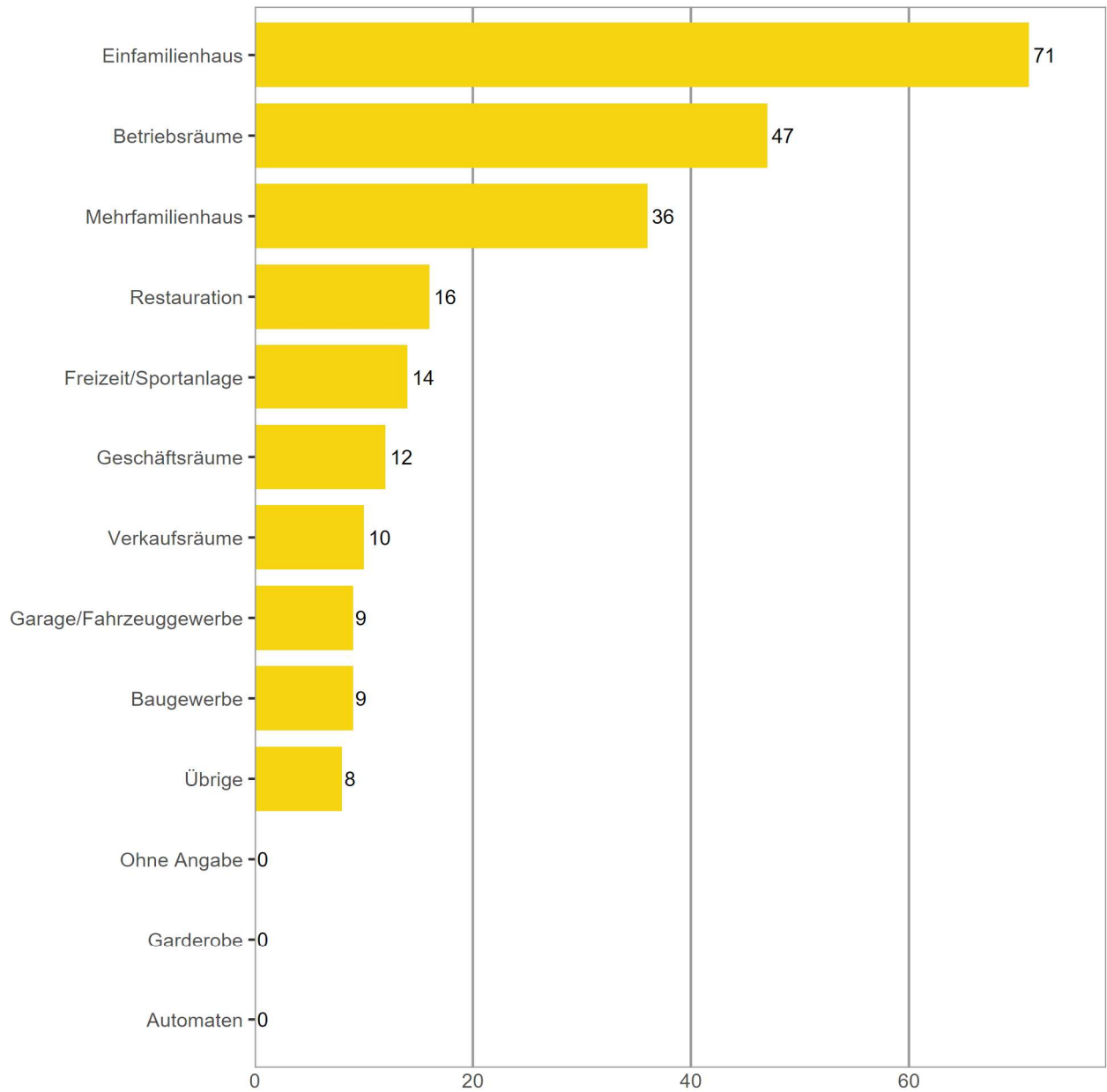
2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 26

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien****G 27**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

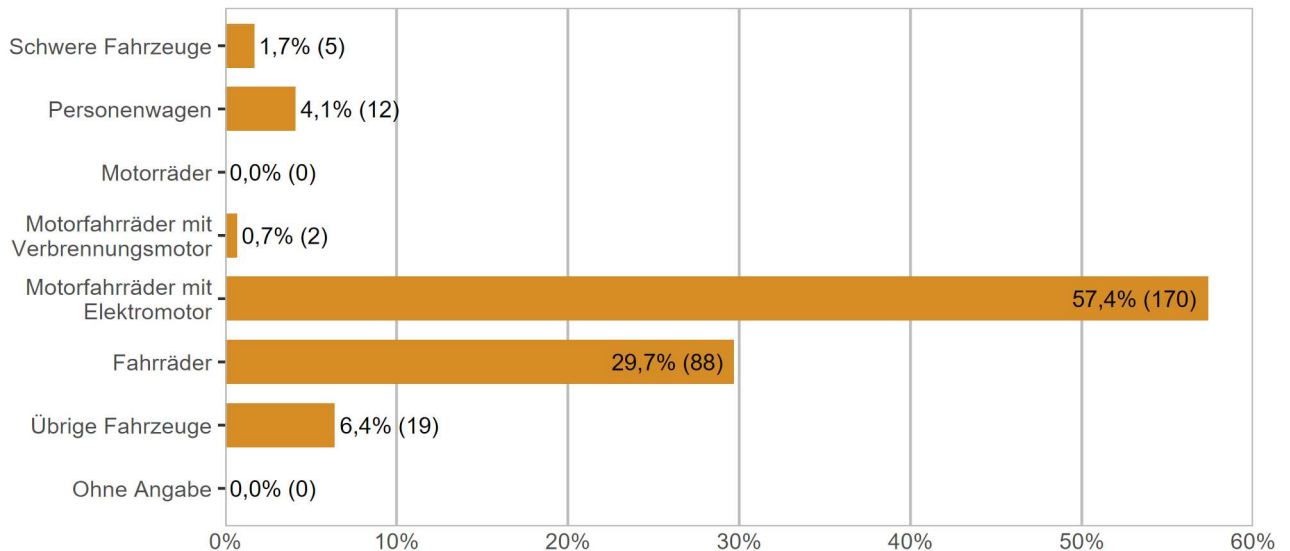
© BFS 2026

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	275	8,4%	296	5,4%	8%
Schwere Fahrzeuge	0	–	5	0,0%	–
Personenwagen	8	75,0%	12	8,3%	50%
Motorräder	7	0,0%	0	–	-100%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	3	0,0%	2	0,0%	-33%
Motorfahrräder mit Elektromotor	131	6,9%	170	3,5%	30%
Fahrräder	119	5,9%	88	8,0%	-26%
Übrige Fahrzeuge	7	14,3%	19	10,5%	171%
Ohne Angabe	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

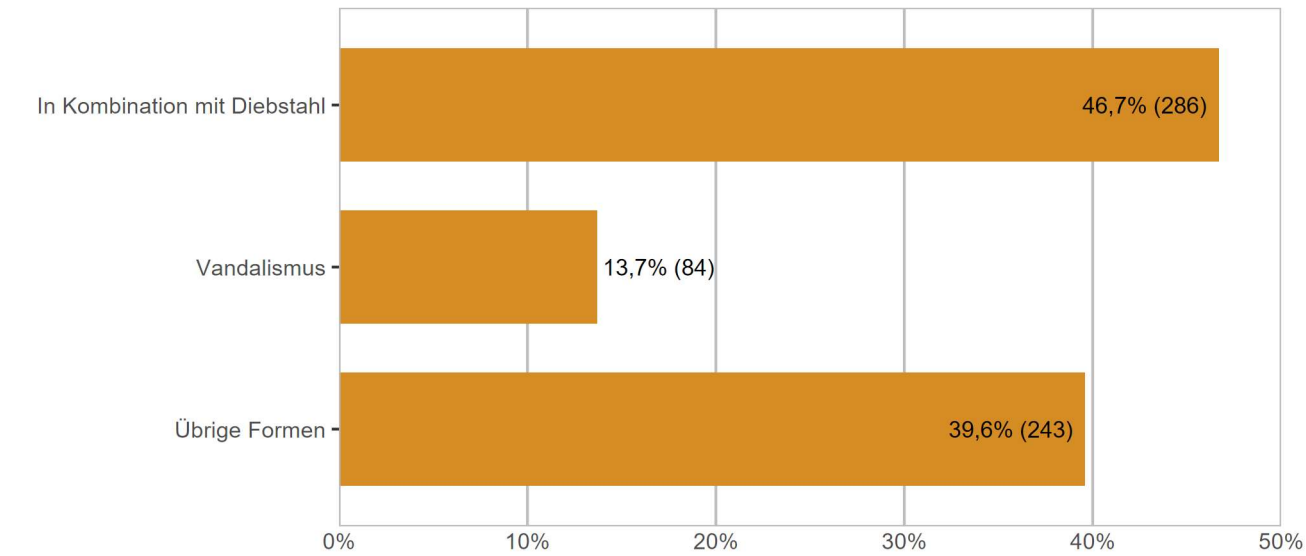
© BFS 2026

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 © BFS 2026

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

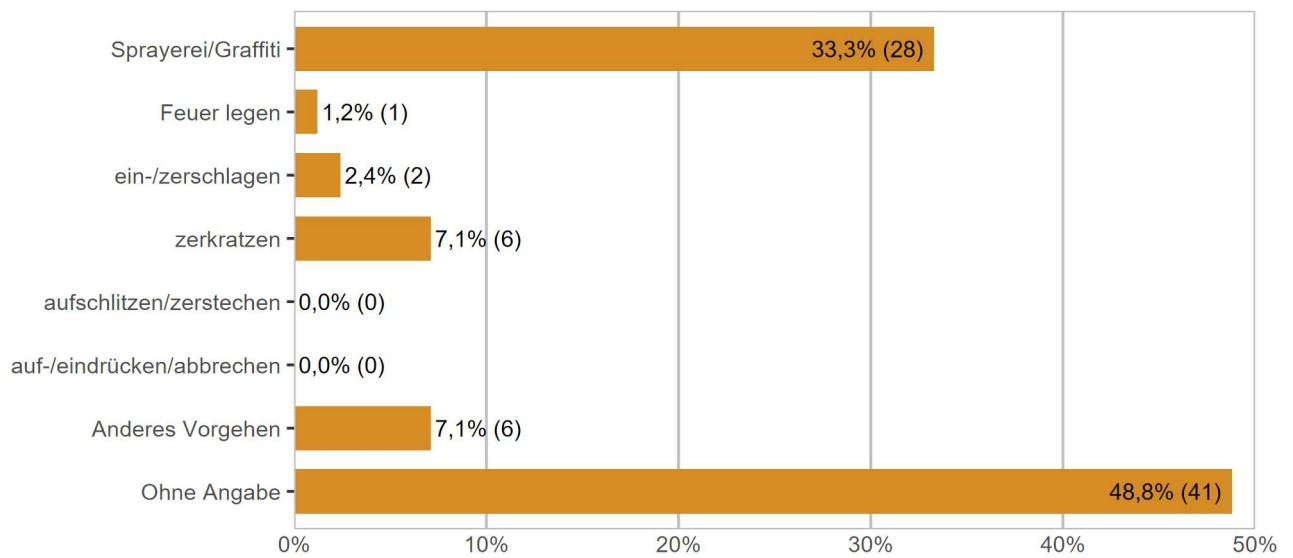
	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	570	23,5%	613	20,4%	8%
In Kombination mit Diebstahl	263	18,3%	286	7,0%	9%
Vandalismus	103	11,7%	84	9,5%	-18%
Übrige Formen	204	36,3%	243	39,9%	19%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 © BFS 2026

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 30



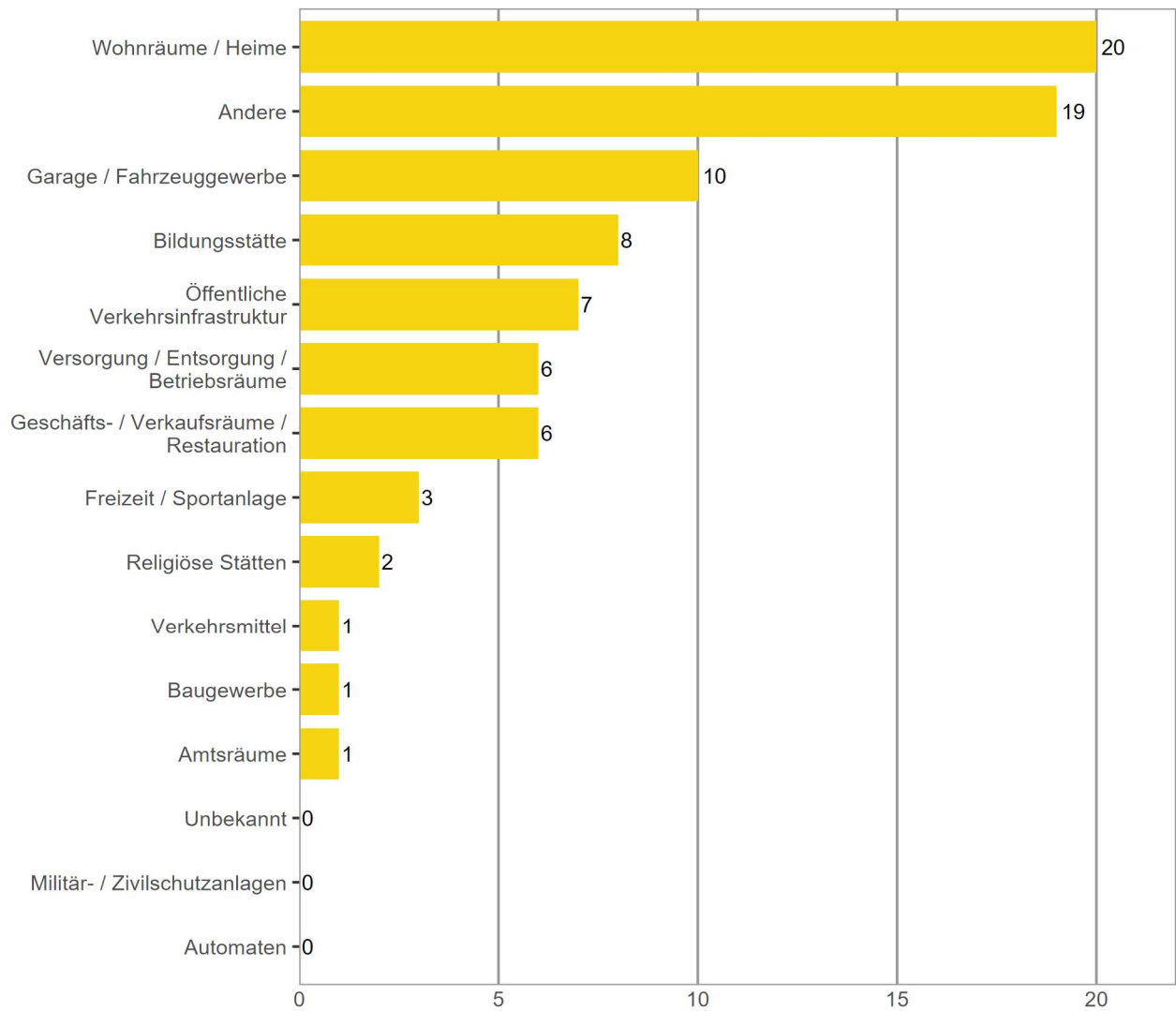
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

2.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 27

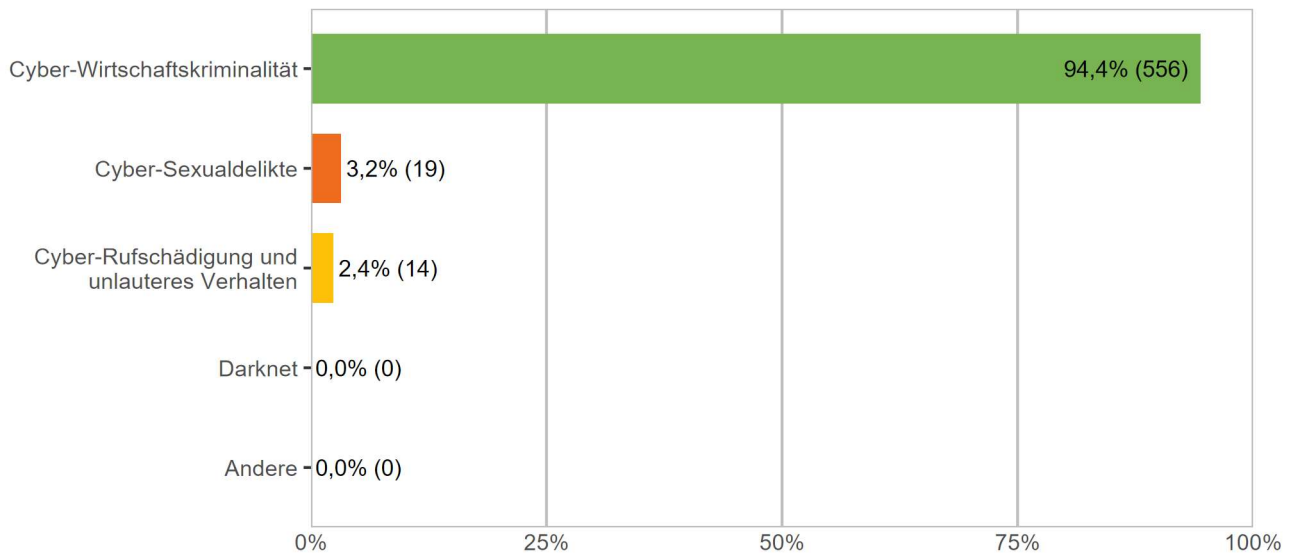
	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	571	589	3%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	45	65	44%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	11	28	155%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	7	7	0%
Betrug (Art. 146)	271	276	2%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	96	122	27%
Erpressung (Art. 156)	15	13	-13%
Üble Nachrede (Art. 173)	5	2	-60%
Verleumdung (Art. 174)	1	1	0%
Beschimpfung (Art. 177)	0	0	0%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	2	1	-50%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	1	0%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	7	2	-71%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies})	32	31	-3%
Drohung (Art. 180)	1	0	-100%
Nötigung (Art. 181)	1	0	-100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0%
Pornografie (Art. 197)	61	19	-69%
Urkundenfälschung (Art. 251)	1	1	0%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	13	20	54%
Übrige Artikel StGB ¹⁴	1	0	-100%

¹⁴Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

2.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 28

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	571	28,5%	589	17,0%	3%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	496	19,2%	556	14,4%	12%
Phishing	45	20,0%	101	3,0%	124%
Hacking: Gewalttames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	0	–	0	–	0%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	22	0,0%	10	10,0%	-55%
Malware – Ransomware	4	0,0%	0	–	-100%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	409	20,3%	427	16,4%	4%
davon: CEO/BEC Betrug	6	0,0%	2	0,0%	-67%
davon: Betrügerische Internetshops	8	12,5%	4	25,0%	-50%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	5	0,0%	3	0,0%	-40%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	3	0,0%	2	0,0%	-33%
davon: Vorschussbetrug	16	0,0%	19	10,5%	19%
davon: Betrügerischer technischer Support	8	0,0%	26	11,5%	225%
davon: Romance Scam	5	0,0%	11	18,2%	120%
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt	5	20,0%	3	0,0%	-40%
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert	79	38,0%	67	37,3%	-15%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	202	18,3%	240	12,9%	19%
davon: Online Anlagebetrug	44	9,1%	31	0,0%	-30%
davon: Anderer Internetbetrug	28	35,7%	19	31,6%	-32%
Money/Package Mules	3	100,0%	6	66,7%	100%
Sextortion (money)	13	0,0%	12	16,7%	-8%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	62	96,8%	19	89,5%	-69%
Verbotene Pornografie	61	98,4%	19	89,5%	-69%
Grooming	1	0,0%	0	–	-100%
Sextortion (sex)	0	–	0	–	0%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	13	61,5%	14	21,4%	8%
Cybersquatting	1	100,0%	7	0,0%	600%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	1	100,0%	0	–	-100%
Cyberbullying/Cybermobbing	11	54,5%	7	42,9%	-36%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

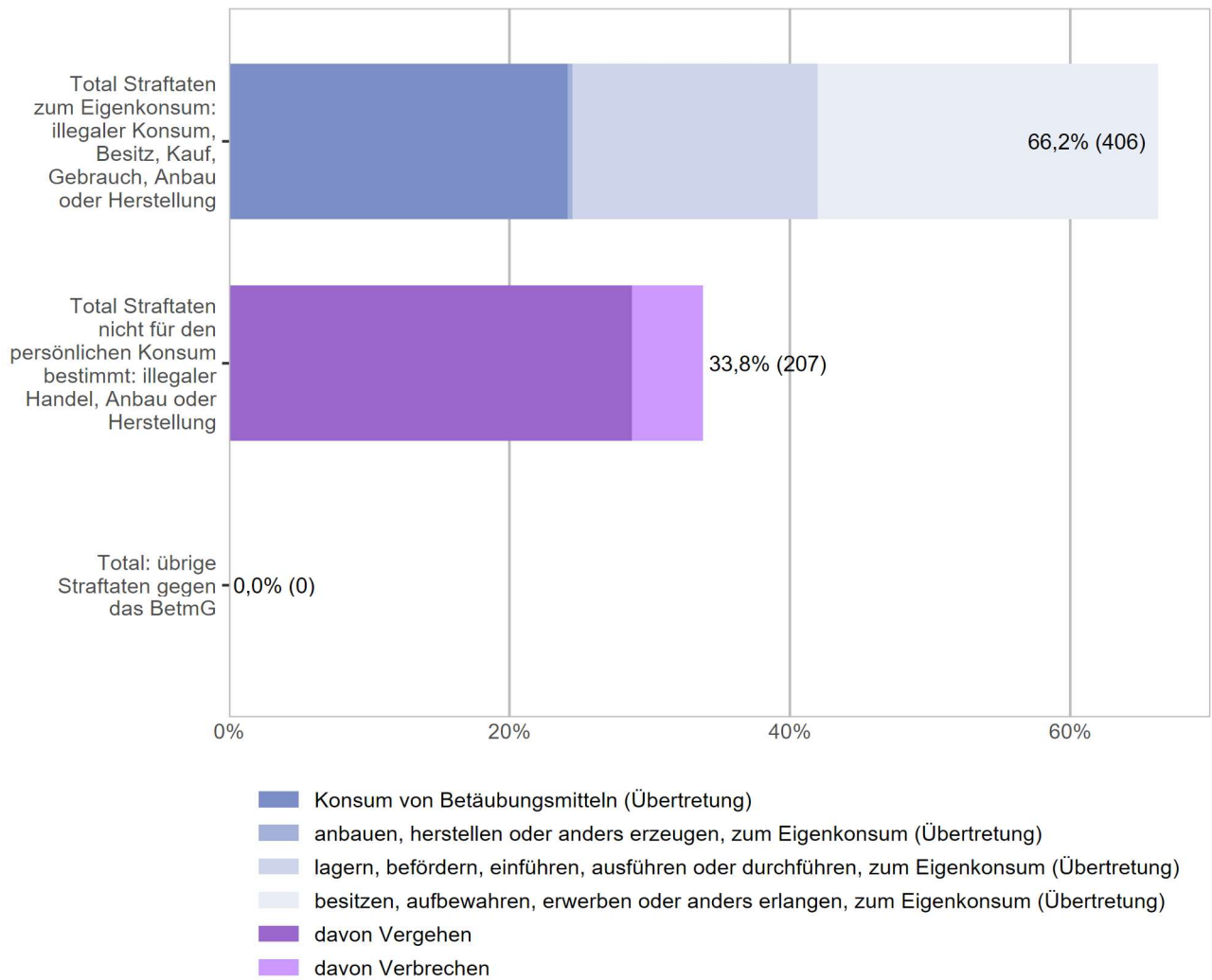
© BFS 2026

2.10 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

2.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2024		2025		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	480	98,5%	613	98,2%	28%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	225	99,1%	406	99,3%	80%
Konsum von Betäubungsmitteln	111	100,0%	148	99,3%	33%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	100,0%	2	100,0%	100%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	34	100,0%	107	100,0%	215%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	79	97,5%	149	98,7%	89%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	255	98,0%	207	96,1%	-19%
davon Vergehen	236	97,9%	176	95,5%	-25%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	8	100,0%	8	100,0%	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	68	100,0%	28	96,4%	-59%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	50	98,0%	52	94,2%	4%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	107	96,3%	87	95,4%	-19%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	1	100,0%	0	–	-100%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	2	100,0%	1	100,0%	-50%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	19	100,0%	31	100,0%	63%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	5	100,0%	–
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	3	100,0%	4	100,0%	33%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	9	100,0%	16	100,0%	78%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	7	100,0%	6	100,0%	-14%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	–	0	–	0%
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

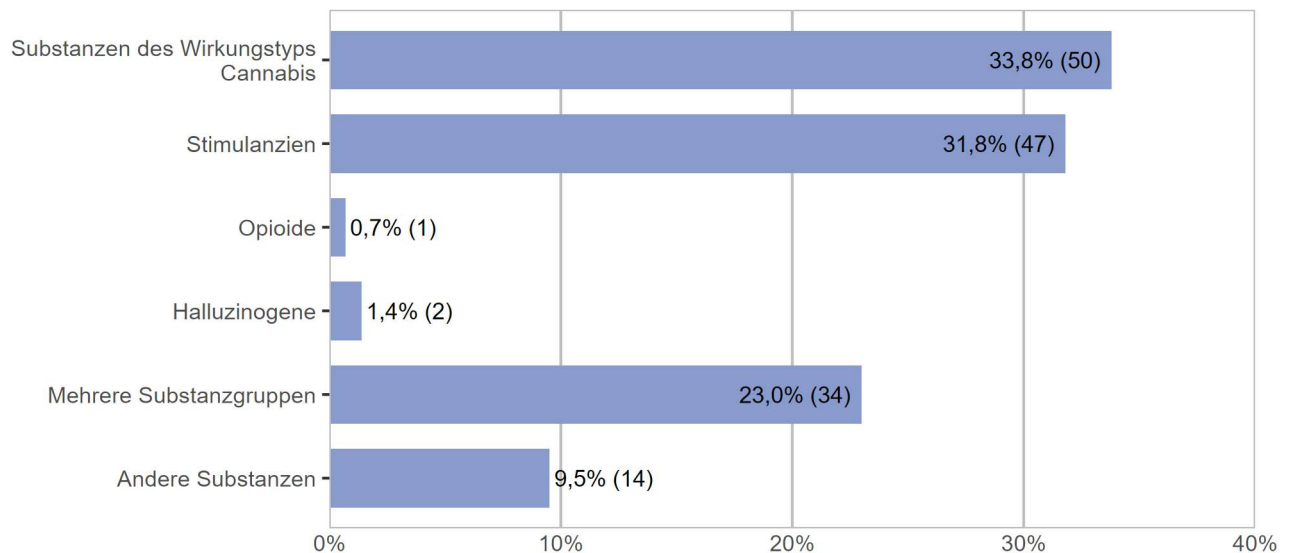
© BFS 2026

2.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

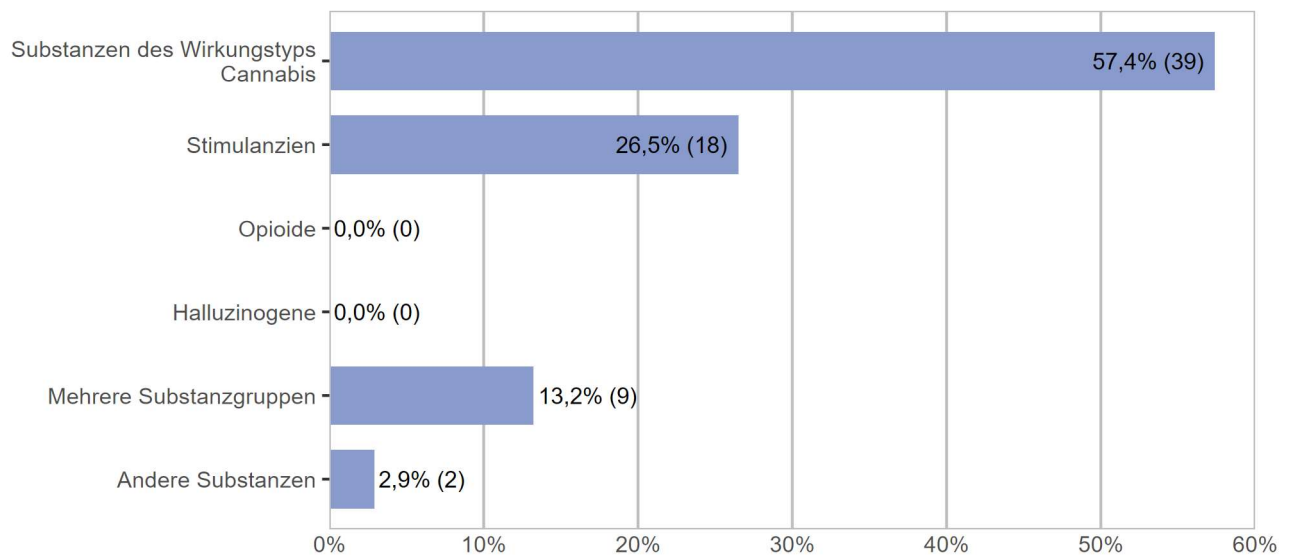
2.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 35**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen**2.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus****Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus****T 30**

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	62	0	0	4	6	8	10	18	12	2	2	0
Ausländer	53	0	0	1	4	5	10	13	16	4	0	0
Wohnbevölkerung	42	0	0	1	2	5	8	10	13	3	0	0
Asylbevölkerung	3	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0
übrige Ausländer	8	0	0	0	1	0	2	3	2	0	0	0
Schweizerinnen	11	0	0	2	0	3	2	1	3	0	0	0
Ausländerinnen	8	0	0	0	0	0	1	5	2	0	0	0
Wohnbevölkerung	7	0	0	0	0	0	1	5	1	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit**Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit****T 31**

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	23	0	0	0	2	7	2	4	5	2	1	0
Ausländer	32	0	0	1	1	3	6	6	10	5	0	0
Wohnbevölkerung	21	0	0	1	1	2	3	4	7	3	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
übrige Ausländer	9	0	0	0	0	1	2	2	3	1	0	0
Schweizerinnen	7	0	0	1	0	3	1	1	1	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 32

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	9	0	0	1	0	0	10
Schweizer/innen	9	0	0	0	0	0	9
Ausländer/innen	0	0	0	1	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	1	0	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	275	10	3	1	1	0	290
Schweizer/innen	98	4	0	0	1	0	103
Ausländer/innen	177	6	3	1	0	0	187
Wohnbevölkerung	73	2	3	1	0	0	79
Asylbevölkerung	6	1	0	0	0	0	7
übrige Ausländer/innen	98	3	0	0	0	0	101

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.10.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen**T 34**

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis					
Cannabissamen	10	576	–	–	3
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	3	–	–	–	887
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	4	–	–	–	1 738
Cannabisharz (Haschisch)	44	13	7,058	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	3	–	0,004	2	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	84	63	25,909	–	71
Synthetische Cannabinoide	1	–	–	–	–
Stimulanzien					
Amphetamin	33	29	0,175	–	–
MDMA (z.B.: Ecstasy, XTC)	25	181	0,028	–	–
Khat	1	–	22,804	–	–
Kokablätter	1	–	0,004	–	–
Kokain (Kokainhydrochlorid)	86	–	2,764	–	–
Kokain-Base (z.B.: Crack, Freebase)	0	–	–	–	–
Methamphetamin (z.B.: Crystal Meth, Ice, Thaipillen)	5	–	0,012	–	–
Synthetische Stimulanzien (z.B.: MDEA, MDA, MPH, 3-MMC)	1	–	0,002	–	–
Andere Stimulanzien	1	1	–	–	–
Opioide					
Heroin	1	–	–	–	–
Morphin	0	–	–	–	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	0	–	–	–	–
Oxycodon	1	100	–	–	–
Synthetische Opiode (z.B.: Fentanyl, Nitazene)	0	–	–	–	–
Andere Opiode	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	3	1	0,09	–	–
LSD	2	76	–	–	–
Meskalin	0	–	–	–	–
Ketamin	3	–	0,028	–	–
Andere Halluzinogene (z.B.: PCP, DMT)	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	2	–	–	74	–
Andere Betäubungsmittel	10	2	0,625	3	–
Kontrollierte Substanzen der Verzeichnisse a und b (BetmVV-EDI)	3	233	–	–	–
Kontrollierte Substanzen des Verzeichnisses d (BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Verzeichnis e BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Andere rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente (ausser bereits aufgelistete Substanzen)	16	201	–	45	–
Streckmittel	0	–	–	–	–
Substanzart unbekannt	13	203	0,005	2	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

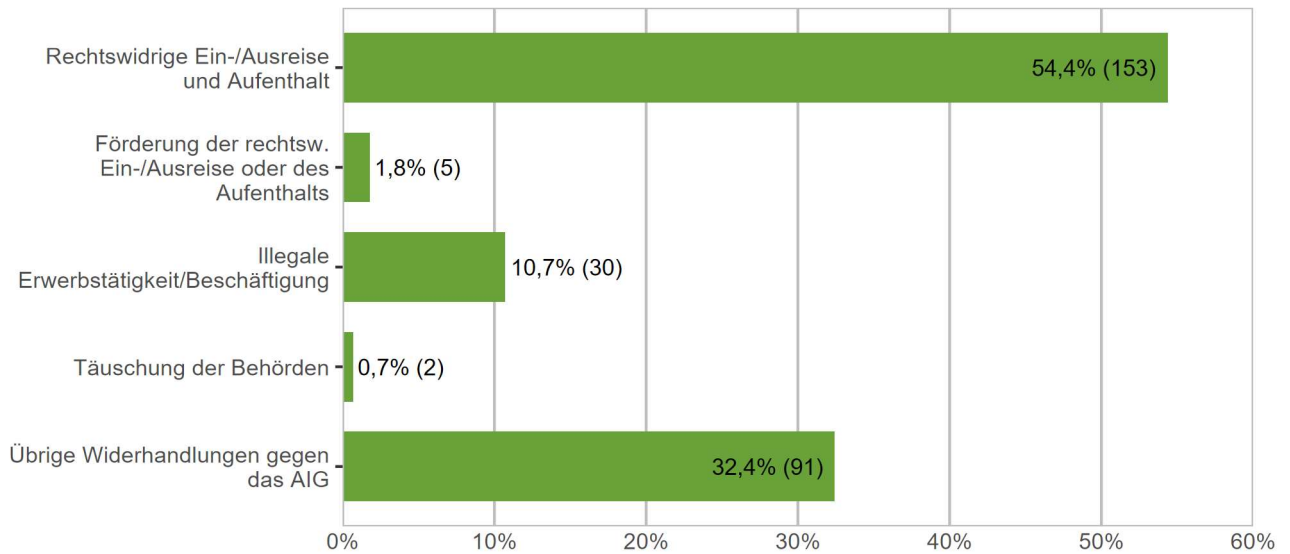
© BFS 2026

2.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

2.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 35

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	358	100,0%	281	100,0%	-22%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	218	100,0%	153	100,0%	-30%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	172	100,0%	111	100,0%	-35%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	45	100,0%	42	100,0%	-7%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	11	100,0%	5	100,0%	-55%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	11	100,0%	3	100,0%	-73%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	2	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	24	100,0%	30	100,0%	25%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	12	100,0%	20	100,0%	67%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	9	100,0%	-10%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Total Täuschung der Behörden	0	–	2	100,0%	–
Täuschung der Behörden	0	–	1	100,0%	–
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	1	100,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	105	100,0%	91	100,0%	-13%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	50	100,0%	18	100,0%	-64%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	43	100,0%	56	100,0%	30%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	6	100,0%	-40%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	9	100,0%	350%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	–	2	100,0%	–
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3 Zeitreihen

3.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz¹

T 36

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Strafgesetzbuch (StGB)	3 438	3 370	3 629	4 254	4 888	5 298	5 372
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	703	598	566	593	490	480	613
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	393	292	255	311	269	358	281

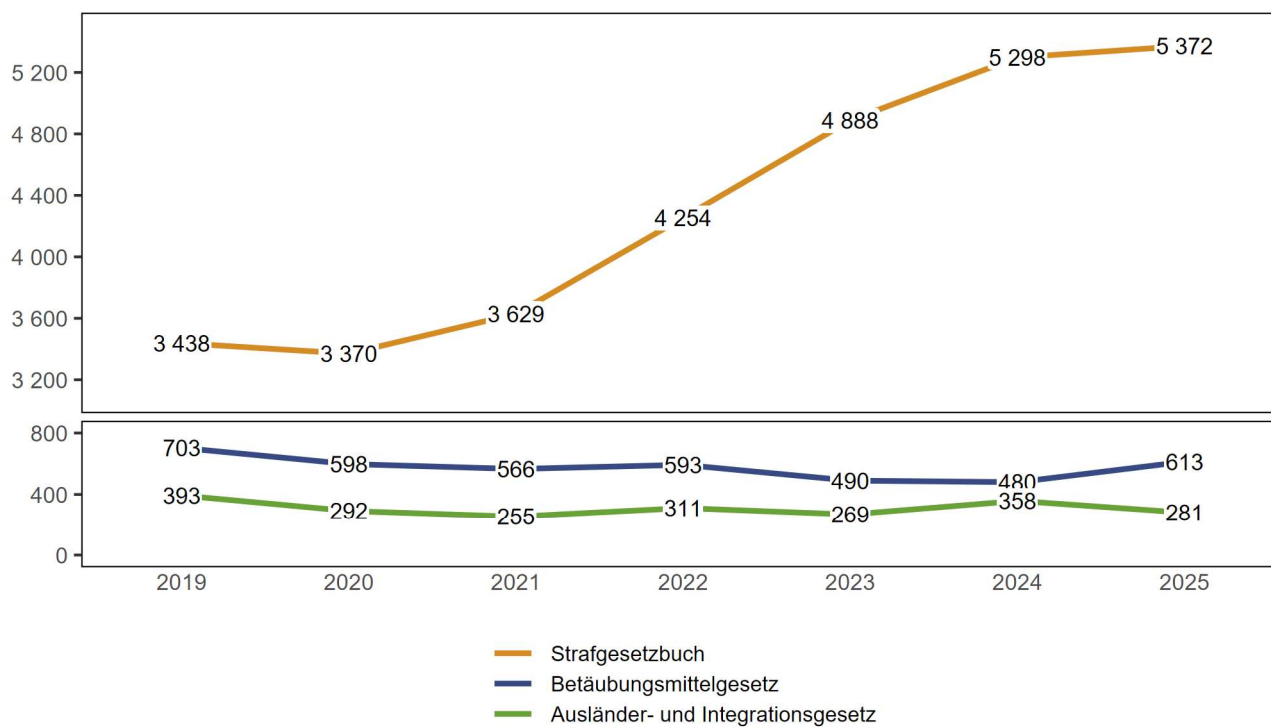
¹Aufgrund eines seltenen, bisher unbekannten systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BtmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0,0 bis 0,2%). Für die Statistik 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten nach Gesetz

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Strafgesetzbuch	3 438	3 370	3 629	4 254	4 888	5 298	5 372
Total gegen Leib und Leben	291	343	316	423	390	444	492
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	2	3	0	1	0	1
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	3	2	3	6 ²	3	4
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	12	14	12	17	17	18
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	78	113	92	101	84	104	75
Total gegen das Vermögen	1 760	1 713	1 944	2 079	2 625	2 773	2 723
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	691	601	680	808	1 214	1 166	1 013
davon Einbruchdiebstahl	143	96	122	158	172	210	232
davon Entreisssdiebstahl	6	2	3	0	1	6	1
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	214	298	241	276	278	275	296
Raub (Art. 140)	14	9	20	8	9	21	6
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	345	375	360	358	295	307	327
Betrug (Art. 146)	151	143	221	217	301	359	368
Erpressung (Art. 156)	7	12	23	25	23	24	17
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	14	6	32	31	5	4	17
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	193	200	201	265	269	348	321
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	34	31	40	41	31	34	37
Total gegen die Freiheit	485	468	450	579	731	741	742
Drohung (Art. 180)	92	128	106	150	129	140	164
Nötigung (Art. 181)	45	60	52	61	73	57	62
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	1	0	1
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	8	4	4	9	5	1
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	77	68	60	63	86	76	92
Total gegen die sexuelle Integrität	119	113	147	144	126	154	100
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	11	16	18	11	7	4	6
Vergewaltigung (Art. 190)	13	10	9	9	12	19	18
Exhibitionismus (Art. 194)	8	5	7	13	7	6	5
Pornografie (Art. 197)	32	53	56	63	57	73	32
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	24	44	45	27	25	19	39
Brandstiftung (Art. 221)	2	17	12	10	2	7	8
Total gegen die öffentliche Gewalt	148	90	103	138	84	69	114
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	25	29	16	41	22	23	41
Total gegen die Rechtspflege	49	45	58	39	26	53	48
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	17	22	35	24	4	24	35
Übrige Straftaten gegen das StGB	369	354	365	560	612	697	793

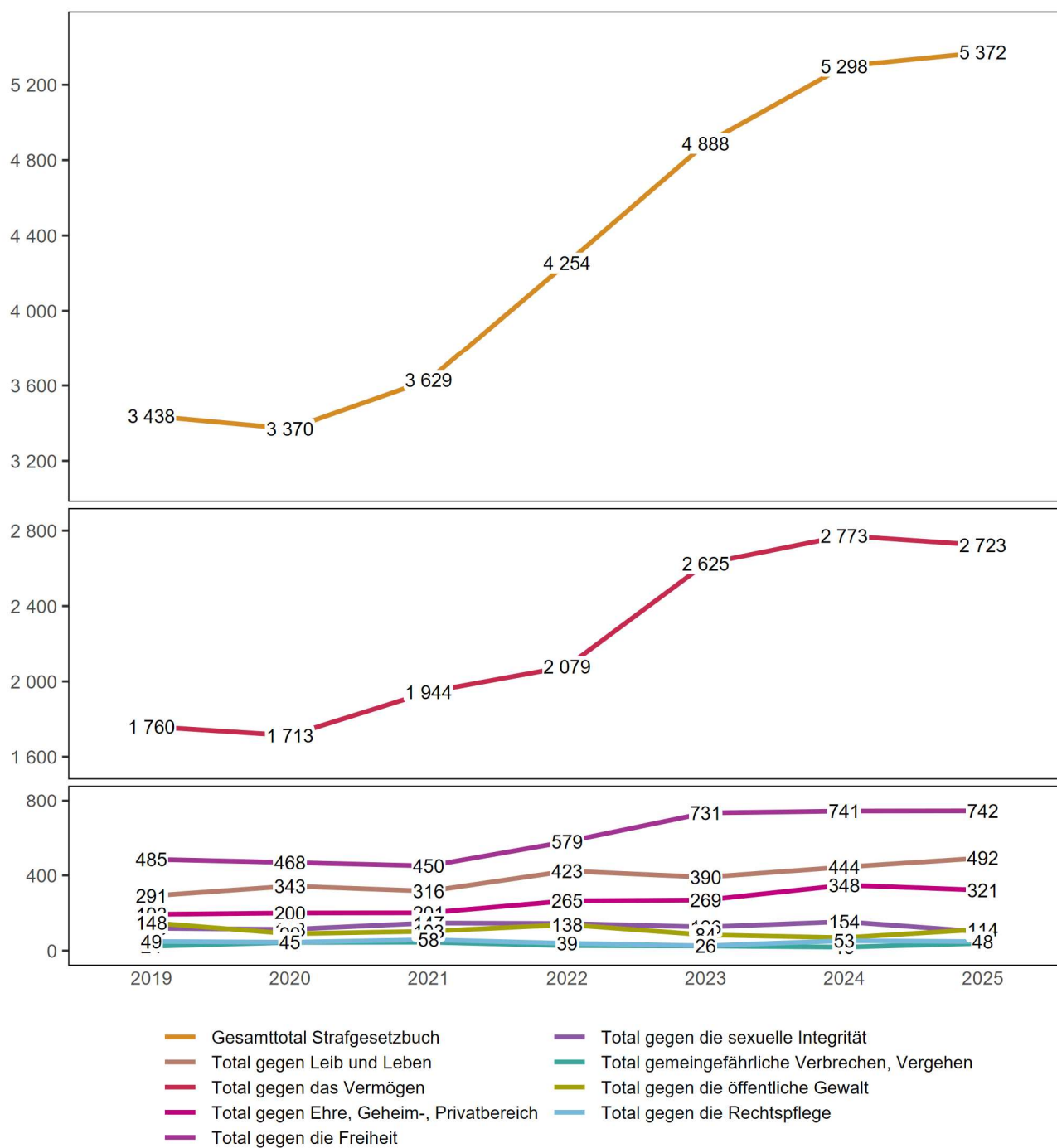
²Die Statistik 2023 enthält ein versuchtes Tötungsdelikt, begangen im Jahr 2013. Da dieses Tötungsdelikt erst 2023 der Polizei gemeldet wurde, zählt es in diesem Jahr.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

T 38

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	3 438	3 370	3 629	4 254	4 888	5 298	5 372
Schaffhausen	2 012	1 939	2 130	2 373	2 803	3 045	3 010
Neuhausen am Rheinfall	411	504	473	614	695	662	782
Klettgau	456	489	424	486	621	653	760
Thayngen	302	240	282	467	463	580	507
Stein am Rhein	224	162	287	293	280	331	284
Unbekannt SH	33	36	33	21	26	27	29

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 39

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	3 438	3 370	3 629	4 254	4 888	5 298	5 372
Schaffhausen	2 012	1 939	2 130	2 373	2 803	3 045	3 010
Neuhausen am Rheinfall	400	488	452	572	641	624	721
Thayngen	222	160	197	357	350	422	356
Beringen	108	173	111	152	171	207	207
Stein am Rhein	165	111	180	207	206	227	187
Wilchingen	25	23	36	47	37	61	111
Hallau	89	71	80	79	53	80	104
Neunkirch	134	94	72	85	99	100	85
Ramsen	52	27	89	60	61	85	79
Schleitheim	41	51	31	41	75	63	68
Trasadingen	11	16	14	7	28	33	66
Gächlingen	2	9	19	11	30	37	45
Buchberg	2	10	10	27	42	19	41
Lohn (SH)	10	17	13	18	17	29	38
Merishausen	17	7	10	14	30	18	35
Löhningen	14	32	20	25	41	33	27
Stetten (SH)	6	19	33	31	37	45	26
Siblingen	14	10	28	19	52	16	25
Dörflingen	22	13	14	27	13	30	22
Rüdlingen	9	6	11	15	12	19	20
Bargen (SH)	24	18	8	11	13	26	17
Beggingen	8	6	7	12	6	17	13
Buch (SH)	3	10	4	18	4	9	13
Büttenhardt	1	6	7	9	3	10	13
Oberhallau	10	4	6	8	29	6	9
Hemishofen	4	14	14	8	9	10	5
Unbekannt SH	33	36	33	21	26	27	29

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.4 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Gewalt	462	563	530	701	647	706	776
Total schwere Gewalt (angewandt)	32	27	28	24	36	41	42
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	2	3	0	1	0	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	2	0	1	0	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	2	1	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	3	2	3	6 ³	3	4
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	2	2	2	6	2	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	2	1	0	0	0	1	1
anderes Tatmittel	0	0	0	1	0	0	2
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	12	14	12	17	17	18
mit Schusswaffe	0	0	0	1	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	3	1	6	6	4
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	2	0	0	0	4
mit Körpergewalt	7	6	7	10	9	11	9
anderes Tatmittel	3	6	2	0	2	0	1
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	13	10	9	9	12	19	18
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	0	0	0	2	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	332	396	373	503	460	502	553
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	78	113	92	101	84	104	75
Tätlichkeiten (Art. 126)	134	118	147	250	226	267	350
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁴	11	12	18	5	13	12	2
Anzahl Fälle	3	3	3	1	3	4	1
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁴	12	41	14	28	16	7	12
Anzahl Fälle	4	14	5	11	9	5	7
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	12	9	20	8	9	19	5
Nötigung (Art. 181)	45	60	52	61	73	57	62
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	1	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	8	4	4	9	5	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	8	6	9	4	7	7	5
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	25	29	16	41	22	23	41
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	1	1	1	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	98	140	129	174	151	163	181
Drohung (Art. 180)	92	128	106	150	129	140	164
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	12	23	24	22	23	17

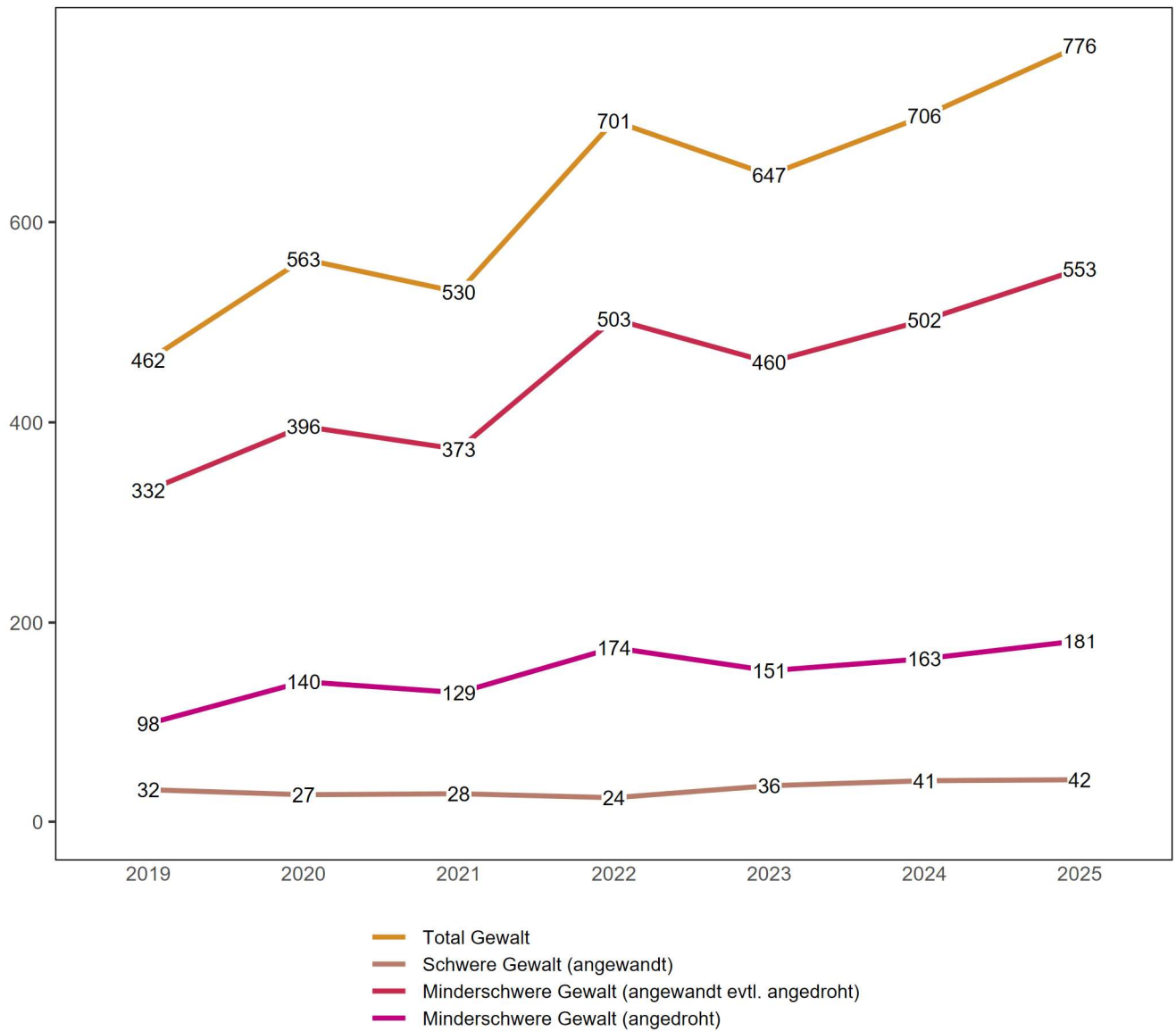
³Die Statistik 2023 enthält ein versuchtes Tötungsdelikt, begangen im Jahr 2013. Da dieses Tötungsdelikt erst 2023 der Polizei gemeldet wurde, zählt es in diesem Jahr.

⁴Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Gewaltstraftaten

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.5 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	237	260	253	368	287	309	372
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	2	0	0	0	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	3	2	0	1	2	0	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	2	0	7	3	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	33	55	40	47	24	43	27
Tätlichkeiten (Art. 126)	60	53	77	147	102	112	152
Gefährdung Leben (Art. 129)	10	11	5	1	6	1	4
Beschimpfung (Art. 177)	38	36	36	67	44	52	66
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{seplies})	8	6	9	14	8	5	8
Drohung (Art. 180)	36	47	36	53	46	51	70
Nötigung (Art. 181)	16	22	23	15	25	20	24
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	6	3	3	6	4	1
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	4	5	7	4	2	1	0
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	1	0	1	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁶	4	5	3	4	5	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	10	4	1	3	6	7	8
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁷	1	1	1	1	0	1	1
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁸	–	–	–	–	–	–	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	8	7	7	8	4	8	3

⁶Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁷Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁸Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.6 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total gegen das Vermögen	1 760	1 713	1 944	2 079	2 625	2 773	2 723
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	20	23	13	15	26	35	24
Veruntreuung (Art. 138)	9	13	11	9	16	22	19
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	691	601	680	808	1 214	1 166	1 013
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	214	298	241	276	278	275	296
Raub (Art. 140)	14	9	20	8	9	21	6
Sachentziehung (Art. 141)	7	4	10	6	8	15	13
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	9	12	9	8	28	59	79
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	10	2	13	16	19	25	51
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	345	375	360	358	295	307	327
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	181	143	173	201	241	263	286
Betrug (Art. 146)	151	143	221	217	301	359	368
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	55	34	86	59	124	137	167
Zechprellerei (Art. 149)	1	3	4	1	3	5	1
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	7	5	7	5	16	18	12
Erpressung (Art. 156)	7	12	23	25	23	24	17
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	3	0	3	0	3	0
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	1	0	1	1	0	0
Hehlerei (Art. 160)	9	4	9	7	4	8	3
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	5	3	22	23	1	0	0
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	9	3	6	6	4	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	14	22	36	27	14	31	41

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{10,11}

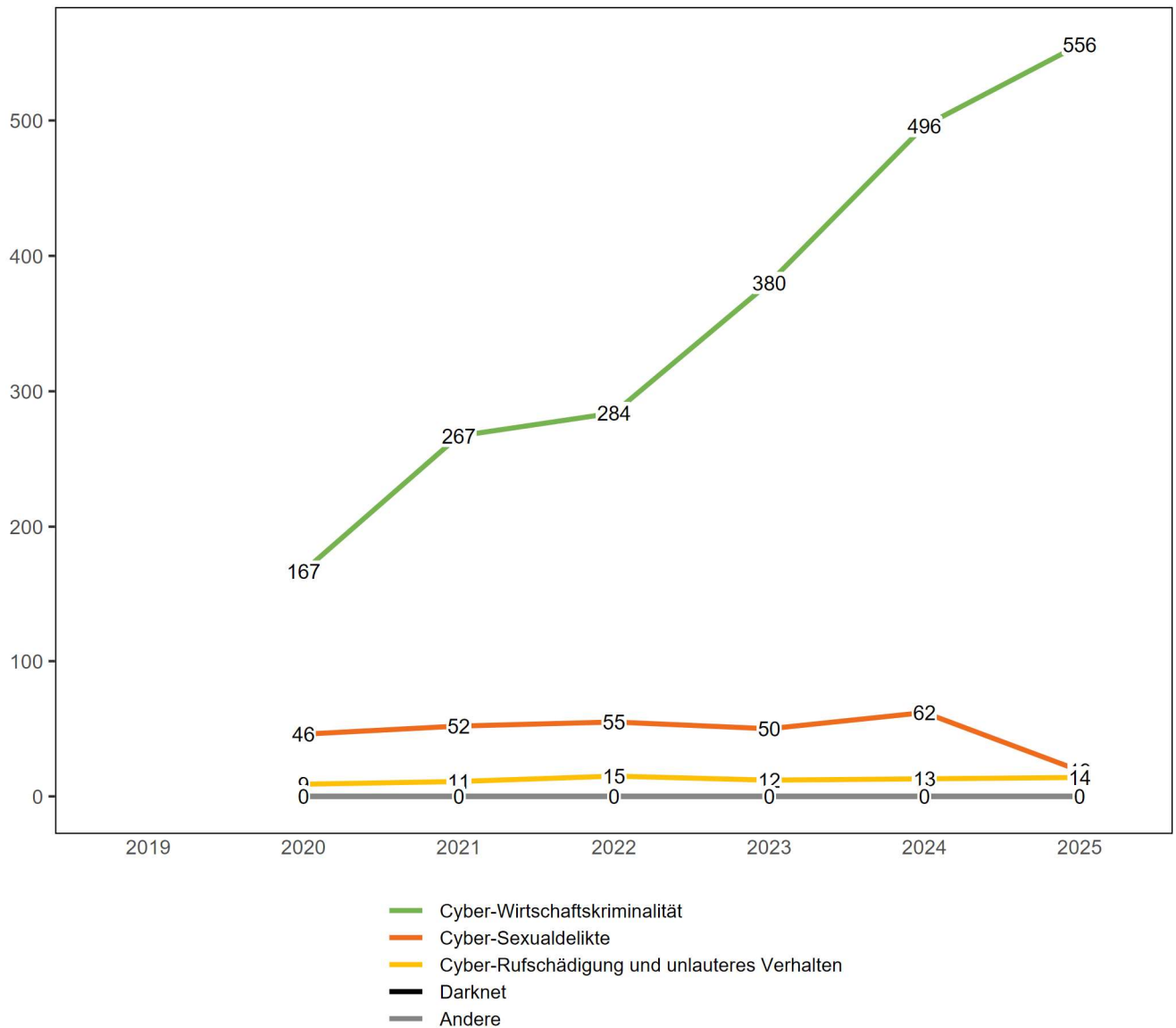
T 43

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total	–	222	330	354	442	571	589
Cyber-Wirtschaftskriminalität	–	167	267	284	380	496	556
Phishing	–	3	20	13	36	45	101
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	–	0	7	1	3	0	0
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	–	12	9	13	14	22	10
Malware – Ransomware	–	0	2	8	0	4	0
Malware – E-Banking Trojaner	–	0	0	0	0	0	0
Malware – Spyware	–	2	0	0	0	0	0
Malware – Rogueware/Scareware	–	0	0	0	1	0	0
Malware – Botnet	–	0	0	0	0	0	0
DDoS	–	0	0	0	0	0	0
Cyberbetrug¹²	–	134	209	212	297	409	427
davon: CEO/BEC Betrug	–	–	4	5	1	6	2
davon: Betrügerische Internetshops	–	–	13	8	19	8	4
davon: Falsche Immobilienanzeigen	–	–	7	0	2	5	3
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	–	–	0	1	0	3	2
davon: Vorschussbetrug	–	–	10	6	14	16	19
davon: Betrügerischer technischer Support	–	–	20	21	11	8	26
davon: Romance Scam	–	–	19	8	8	5	11
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt	–	–	5	8	5	5	3
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert	–	–	70	88	94	79	67
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	–	–	48	49	96	202	240
davon: Online Anlagebetrug	–	–	7	7	18	44	31
davon: Anderer Internetbetrug	–	–	6	11	29	28	19
Money/Package Mules	–	3	8	9	2	3	6
Sextortion (money)	–	11	11	28	27	13	12
Diebstahl von Kryptowährungen	–	2	1	0	0	0	0
Cyber-Sexualdelikte	–	46	52	55	50	62	19
Verbotene Pornografie	–	40	48	53	50	61	19
Grooming	–	4	4	0	0	1	0
Sextortion (sex)	–	2	0	2	0	0	0
Live Streaming	–	0	0	0	0	0	0
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	–	9	11	15	12	13	14
Cybersquatting	–	0	1	2	1	1	7
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	–	0	1	1	1	1	0
Cyberbullying/Cybermobbing	–	9	9	12	10	11	7
Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Andere	–	0	0	0	0	0	0
Data leaking	–	0	0	0	0	0	0

¹⁰Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.¹¹Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).¹²Detaillierte Tatvorgehen sind erst ab 2021 verfügbar.

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 40



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹³

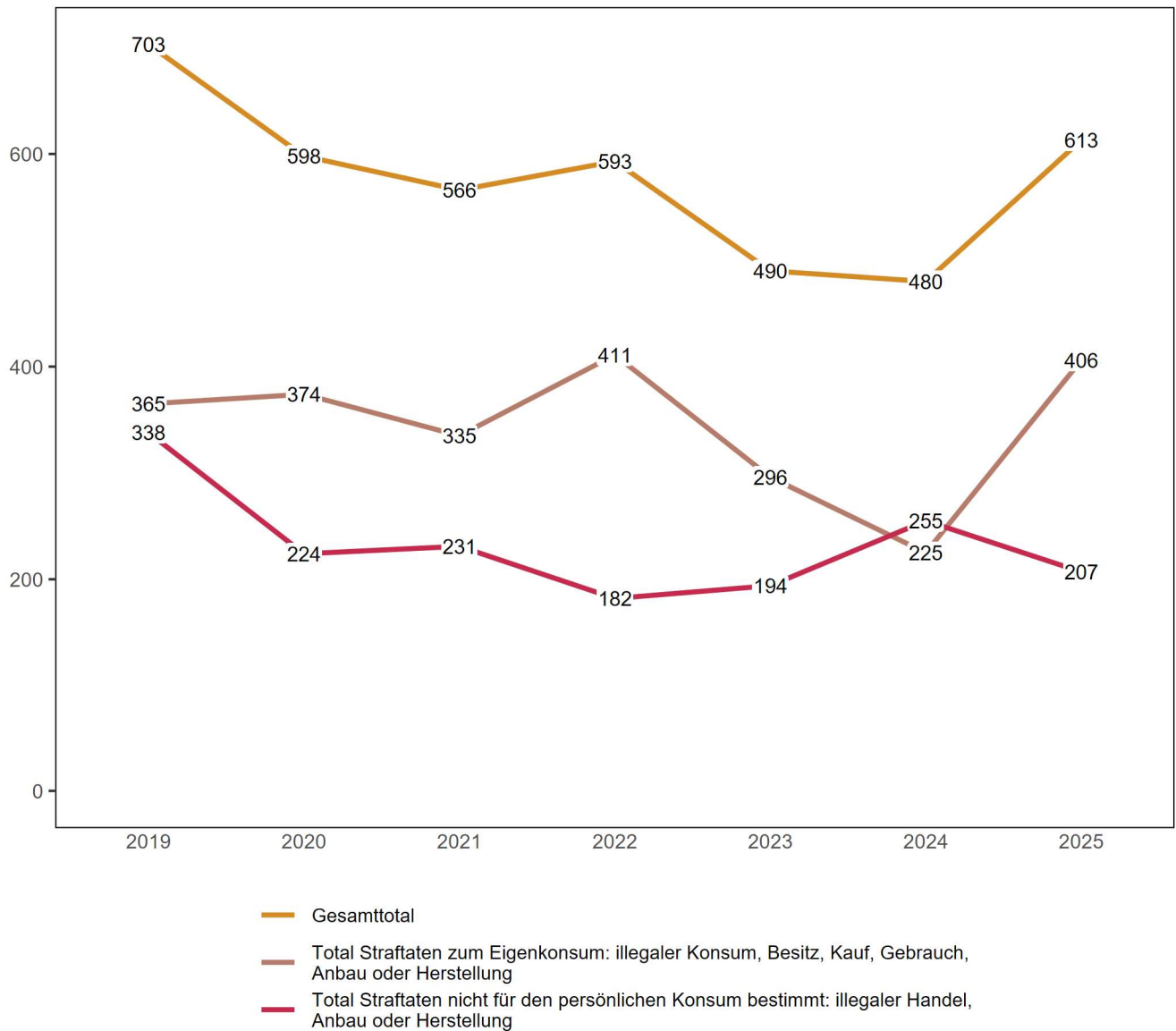
T 44

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal	703	598	566	593	490	480	613
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	365	374	335	411	296	225	406
Konsum von Betäubungsmitteln	238	186	162	183	128	111	148
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	0	7	4	2	1	2
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	4	62	52	83	58	34	107
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	122	126	114	141	108	79	149
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	338	224	231	182	194	255	207
davon Vergehen	286	203	190	153	162	236	176
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	16	9	10	1	5	8	8
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	113	50	43	41	46	68	28
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	—	—	54	45	30	50	52
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	92	85	78	64	80	107	87
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	—	—	0	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	—	—	0	0	0	1	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	—	—	5	2	1	2	1
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	—	—	0	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	65	59	—	—	—	—	—
davon Verbrechen	52	21	41	29	32	19	31
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	4	0	5	0	0	0	5
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	8	2	7	6	9	3	4
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	—	—	23	15	13	9	16
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	13	8	6	8	10	7	6
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	—	—	0	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	—	—	0	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	—	—	0	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	—	—	0	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	27	11	—	—	—	—	—
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	0	0	0	0	0	0
übrige Übertretungen	0	0	0	0	0	0	0
übrige Vergehen	0	0	0	0	0	0	0

¹³Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 41



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

T 45

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	703	598	566	593	490	480	613
Schaffhausen	281	239	205	208	182	171	253
Thayngen	265	163	199	248	208	183	227
Neuhausen am Rheinfall	78	80	54	60	42	50	73
Klettgau	40	68	71	32	48	37	37
Stein am Rhein	30	38	22	42	3	26	15
Unbekannt SH	9	10	15	3	7	13	8

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 46

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	703	598	566	593	490	480	613
Schaffhausen	281	239	205	208	182	171	253
Thayngen	215	144	147	227	186	171	186
Neuhausen am Rheinfall	73	78	52	55	41	48	71
Bargen (SH)	33	4	31	4	10	8	27
Beringen	18	4	12	12	12	22	12
Dörflingen	9	6	8	9	9	1	11
Stein am Rhein	26	17	8	16	2	9	8
Trasadingen	3	5	1	0	2	0	8
Ramsen	4	19	4	21	1	17	6
Hallau	4	25	10	9	4	5	5
Neunkirch	4	10	4	7	8	8	4
Wilchingen	2	2	9	3	12	0	3
Löhningen	4	7	13	0	0	1	2
Rüdlingen	4	2	0	2	1	2	2
Schleitheim	4	8	19	0	7	0	2
Stetten (SH)	3	2	0	0	2	3	2
Beggingen	0	1	0	0	0	1	1
Büttenhardt	0	1	0	4	0	0	1
Hemishofen	0	0	1	2	0	0	1
Buch (SH)	0	2	9	3	0	0	0
Buchberg	1	0	2	3	0	0	0
Gächlingen	0	3	3	1	1	0	0
Lohn (SH)	0	0	0	0	0	0	0
Merishausen	5	6	13	4	1	0	0
Oberhallau	1	1	0	0	0	0	0
Siblingen	0	2	0	0	2	0	0
Unbekannt SH	9	10	15	3	7	13	8

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

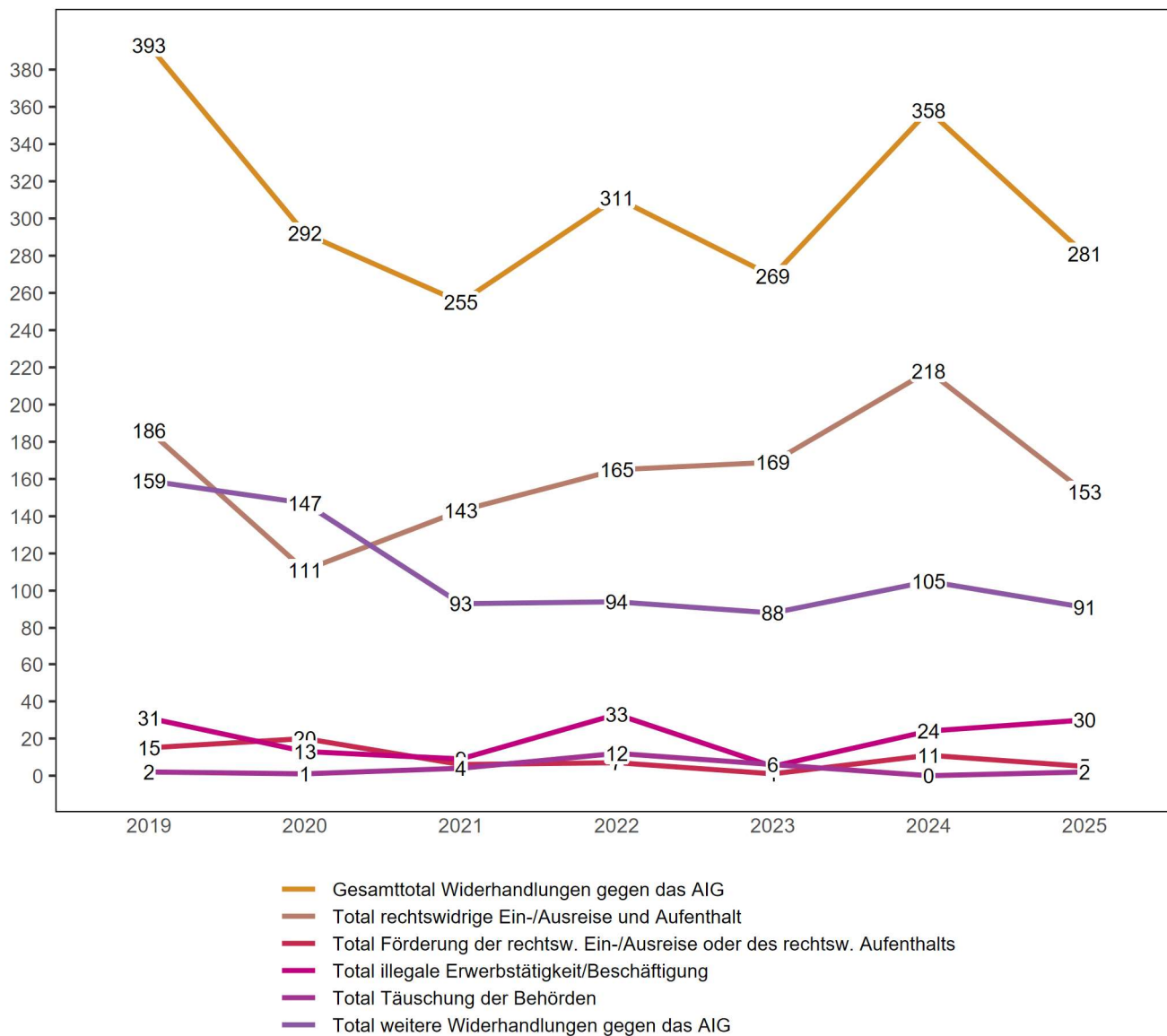
3.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹⁴

T 47

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	393	292	255	311	269	358	281
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	186	111	143	165	169	218	153
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	148	86	105	130	138	172	111
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	38	24	38	35	31	45	42
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	1	0	0	0	1	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	15	20	6	7	1	11	5
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	14	19	6	4	1	11	3
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	1	1	0	3	0	0	2
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	31	13	9	33	5	24	30
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	18	8	6	22	4	12	20
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	1	0	0	0	0	0
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	12	4	3	11	1	10	9
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	2	1
Total Täuschung der Behörden	2	1	4	12	6	0	2
Täuschung der Behörden	2	1	4	10	6	0	1
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	0	2	0	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	159	147	93	94	88	105	91
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	8	8	14	31	46	50	18
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	55	57	48	53	33	43	56
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	63	78	29	6	6	10	6
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	7	3	2	3	3	2	9
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	2	1	0	1	0	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	2
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	24	–	–	–	–	–	–

¹⁴Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region**Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region****T 48**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	393	292	255	311	269	358	281
Schaffhausen	147	113	132	167	169	198	140
Thayngen	164	78	89	81	72	102	90
Neuhausen am Rheinfall	42	45	18	40	9	27	31
Klettgau	19	29	4	16	9	14	15
Stein am Rhein	21	26	11	7	10	10	5
Unbekannt SH	0	1	1	0	0	7	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde**Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde****T 49**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	393	292	255	311	269	358	281
Schaffhausen	147	113	132	167	169	198	140
Thayngen	133	72	82	77	61	87	77
Neuhausen am Rheinfall	38	43	18	40	9	27	31
Bargen (SH)	22	0	5	1	7	8	10
Trasadingen	2	6	1	5	0	2	6
Beringen	7	15	1	2	3	0	3
Dörflingen	6	4	1	1	4	7	2
Neunkirch	0	1	0	0	1	3	2
Ramsen	5	15	4	2	5	6	2
Stein am Rhein	15	9	5	5	3	4	2
Wilchingen	3	1	0	2	1	3	2
Beggingen	0	1	0	0	0	3	1
Buch (SH)	1	2	1	0	1	0	1
Merishausen	2	2	0	2	0	0	1
Schleitheim	1	1	1	6	3	2	1
Buchberg	1	0	0	0	0	0	0
Büttenhardt	0	0	0	0	0	0	0
Gächlingen	1	0	0	0	0	0	0
Hallau	2	3	0	1	1	0	0
Hemishofen	0	0	1	0	1	0	0
Lohn (SH)	0	0	0	0	0	0	0
Löhningen	1	0	1	0	0	1	0
Oberhallau	0	0	0	0	0	0	0
Rüdlingen	3	2	0	0	0	0	0
Siblingen	2	1	0	0	0	0	0
Stetten (SH)	1	0	1	0	0	0	0
Unbekannt SH	0	1	1	0	0	7	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4 Kantonale Erweiterungen

4.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 50

	2024	2025	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	14	15	7%
davon unbekannte Ursache	6	9	50%
davon technische Ursache	8	6	-25%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
Total Fahrzeugbrände	7	7	0%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	99	100	1%
davon natürliche Ursache	89	72	-19%
davon andere Ursache	6	22	267%
davon nicht spezifiziert	4	6	50%
Total Suizide	28	29	4%
davon durch Erschiessen	1	3	200%
davon durch Erhängen	1	0	-100%
davon durch Ertrinken	0	0	0%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	2	1	-50%
davon durch Überfahrenlassen	2	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	2	1	-50%
davon durch Selbstverletzung	3	0	-100%
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	17	24	41%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	13	7	-46%
Total Unfälle (ohne SVG)	36	25	-31%
davon Arbeitsunfall	31	23	-26%
davon Sport/Freizeitunfall	1	1	0%
davon Bade-/Tauchunfall	1	0	-100%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffsunfall	0	1	—
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	3	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	105	67	-36%
davon vermisst	59	45	-24%
davon entwichen	34	13	-62%
davon entlaufen	12	9	-25%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	124	162	31%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetrG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

5.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

5.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

5.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 6. April 2025. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt.

Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trotinetts)).

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahrräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

5.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

5.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

5.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

5.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.